



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

35. Jahrgang - November 2014

Printed in Austria
www.papier.at



Gemeinderatsitzung	3
Vom Gemeindeausschuss	5
Neubenennung der Straßen in St. Martin	6
Seniorenheime in St. Lorenzen	7
Der neue Kinderarzt	7
Impftermine	8
Geburten, Todesfälle	8
Vom Bauamt	8
Geburtstage, Trauungen	9
Schadstoffsammlung	9
Viehversteigerungen, Flohmarkt	9
Tolle Lesung mit Stephan Sigg	9
Tag der Ehejubiläen 2014	10
Temperaturen und Niederschläge	11
Verkehrserziehung an der Grundschule	12
Überraschung im Pausenhof von Onach	13
Jägermesse auf Haidenberg	14
30 – Jahre Partnerschaft Südtirol – Osttirol ..	15
30 Jahre Pfarrer in Onach	16
Blumen- und Sträuchersammlung	16
Neuwahl der Ortsbäuerin, St Lorenzen	17
Im Gespräch	18
Almabtrieb in Stefansdorf	20
Musiksplitter	21
Jahrgangsfest der 1934	22
Jahrgangstreffen der 1979er	23
Jahrgangstreffen 1974	24
Gebrauchtkleidersammlung der Caritas	25
Fotos des katholischen Familienverbandes	25
Einsätze der Feuerwehren	26
FF Stefansdorf im Brenner Basistunnel	27
Eltern Fragen	27
INSO	28
Nikolaus und Weihnachtsschießen	30
Preisverteilung des 44. Ernteschießens	31
St. Lorenzner Judokas in der Herbstsaison	35
Veranstaltungen	37
Kleinanzeiger	38
Wie die Zeit vergeht	39
Kinderseite	40

Zum Titelbild:

Traditionsgemäß wurde auch heuer wieder der Erntedankgottesdienst gefeiert und die Kirche wunderschön geschmückt. Der Dankgottesdienst wurde heuer am Sonntag, den 12. Oktober zelebriert. Das Foto wurde von Florian Steinmair aufgenommen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in unserer Zeit beschäftigen sich viele Menschen mit der Zukunft. Welche Trends werden sich durchsetzen und unser Leben verändern. Grundlage dafür sind statistische Daten, primär jene zum demografischen Wandel. Viele Veränderungen kann man schon heute statistisch Voraussagen und mathematisch errechnen, so zum Beispiel welchen Bedarf es zukünftig für Dieses und Jenes gibt. Jedoch ist es nicht möglich für alle Bereiche Voraussagen zu machen, denn es sind auch individuelle und zukünftige technologische Entwicklungen zu berücksichtigen



Häufig mache ich mir Gedanken darüber, wie sich der Bereich Arbeit in Zukunft verändern wird. In den vergangenen Jahren hat sich schon Vieles getan. Starre Arbeitszeiten weichen auf, das produzierende Gewerbe entwickelt sich zurück und der Dienstleistungsbereich wird immer stärker. Die Arbeit am Lorenzner Boten ist beispielsweise eine Arbeit, die ich hauptsächlich während Zugfahrten und in den Nachtstunden verrichte. Hierfür gibt es keine geregelten Arbeitszeiten, denn nach dem Redaktionsschluss am 20. des Monats bleiben nur ein paar Tage für die Fertigstellung, egal ob Feiertag oder Wochenende.

Die Arbeiten am Computer lösen viele Dinge von einer strikten Zeitbindung. Rund um die Uhr kann wissenschaftliche Arbeit verrichtet werden. Die moderne Telekommunikation ermöglicht zudem mittels einfachen Internetanschluss Sitzungen via Telefon- oder Videoübertragung mit der gesamten Welt zu führen; das erübrigt viele Reisen und lange Fahrten. Die Kehrseite ist jedoch, dass man immer alles sofort und gleich erwartet. Früher war ein Brief häufig über eine Woche unterwegs, heute erwarten wir auf eine E-Mail eine Antwort innerhalb von einer halben Stunde.

Die zentrale Frage bleibt aber jene, ob wir zukünftig wieder genug Arbeit für alle haben werden. Dies wage ich jedoch zu bezweifeln, denn die Maschinen werden intelligenter und nehmen uns Menschen die Arbeit ab. Das was früher in mühevoller Arbeit mit Pickel und Schaufel erledigt wurde, erledigt ein Bagger heute bereits in wenigen Minuten. Unsere Gesellschaft muss sich der Tatsache stellen, dass zukünftig Menschen weniger Arbeiten. Im Gegenzug bietet sich uns die Möglichkeit wieder viel mehr Zeit für zwischenmenschliche Beziehungen und die Familie zu haben. Es wird viel mehr Arbeit im Sozial- und Pflegebereich geben, weniger im Bau und in der Industrie. Die große Frage welche sich zukünftig überhaupt stellt, ist jene der Verteilungsgerechtigkeit. Diese hier anzusprechen traue ich mich aufgrund der Komplexität erst gar nicht. Vielleicht kennen aber Sie gute umsetzbare Lösungsansätze.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Willy Vontavon
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Dr. Armin Wieser Dr. Erich Tasser
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Dezember Ausgabe ist der 20.11.2014.

richtet werden. Die Antragsteller gaben in ihren Bewertungen an, 80 fixe und 40 Teilzeitarbeitsplätze schaffen zu wollen. Die jährlich zu erwartende Tourismusabgabe und die GIS zu Gunsten der Gemeinde beliefen sich jeweils auf rund 100.000 Euro jährlich. Für Handwerks- und Instandhaltungsarbeiten rechnete man hingegen mit 300.000 Euro jährlich sowie mit einem Warenumsatz von 2,5 Millionen Euro. Im Zuge der Diskussi-

on wurde aufgeworfen, dass es im mittleren Pustertal mit Sicherheit Bedarf für eine Kongressinfrastruktur gäbe. Gemeindeferent Herbert Ferdigg (Bürgerliste) bestätigte dies aus persönlicher Erfahrung im Bereich der Sanität. Im Pustertal, so Ferdigg, gäbe es einfach noch keine vergleichbare Struktur. Man könne dadurch eine Lücke schließen und neues Publikum gewinnen. Auch Alois Pallua (Bürgerliste) war dem Projekt positiv gesinnt und stimmte

diesem grundsätzlich zu, es solle jedoch dem Gemeinderat persönlich vorgestellt werden. HGV Obmann und Gemeinderat Kurt Winkler (Winklerhotels) stellte fest, dass sich St. Lorenzen glücklich schätzen müsste, wenn so ein Projekt realisiert würde. Auch Werner Tasser (Freiheitliche) bezeichnete das Projekt als Glücksfall.

aw

Vom Gemeindeausschuss

Der Gemeindeausschuss befasste sich mit den Arbeiten zur Oberflächengestaltung des südlichen Randes der Brunecker Strasse, mit dem Ankauf von Geschwindigkeitsmessgeräten und mit verschiedenen Anträgen um Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde. Weiters stellte der Gemeindeausschuss die Weichen für die Fortsetzung der Planungsarbeiten zur Dorfgestaltung in St. Lorenzen und verfügte die Auszahlung von Rechnungen für durchgeführte öffentliche Arbeiten. Vergeben wurde auch der Auftrag für die Erstellung des Gemeindeakustikplanes.

Oberflächengestaltung an der Brunecker Straße

Nachdem die Oberflächengestaltung an der linken Seite der Brunecker Straße (Richtung Bruneck) abgeschlossen werden konnte, beschloss der Gemeindeausschuss noch im heurigen Jahr im Zuge eines Variantprojektes die Oberflächengestaltung an der linken Seite durchzuführen.

Der Gemeindeausschuss beschloss die Genehmigung des Variantprojektes im Betrag von 79.946,01 Euro zuzügl. Mwst. und den Abschluss einer Vereinbarung mit der Gemeinde Bruneck, welche die Arbeiten durch die Firma Moser GmbH zum angeführten Betrag durchführt.

Ankauf von Geschwindigkeitsanzeigetafeln und Parabolspiegeln

Der Gemeindeausschuss beschloss den Ankauf von zwei neuen Geschwindigkeitsmessgeräten für die Fraktion St. Martin, sowie von zwei Parabolspiegeln. Die Firma Sa-

nin GmbH aus Algund wurde mit der Lieferung beauftragt. Der Preis beträgt 7.072,90 Euro zuzügl. Mwst.

Auszahlung von Rechnungen für verschiedene Arbeiten

Für verschiedene öffentliche Arbeiten beschloss der Gemeindeausschuss die Auszahlung der nachstehend angeführten Beträge:

Errichtung eines Bolzplatzes am Grundschul- und Kindergartengebäude in Montal an die Firma Taubau GmbH aus Natz/Schabs	Euro 12.680,59 zuzügl. Mwst.
Errichtung einer Umzäunung für den Spielplatz in der Erweiterungszone in Montal durch das Forstinpektorat Bruneck	Euro 4.000,00
Sanierung von Unwetterschäden vom 22.03.2014 in Onach durch die Firma Huber & Feichter GmbH	Euro 13.133,44 zuzügl. Mwst.

Abschluss einer Versicherungspolizze für Feuer, Kasko und Diebstahl

Der Gemeindeausschuss beschloss den Abschluss einer

Versicherungspolizze für die Fahrzeuge der Bediensteten der Gemeinde und der Verwalter bei Dienstfahrten. Die Ausschreibung erfolgte über den Südtiroler Gemeindenverband, das günstigste Angebot sieht eine Jahresprämie von 800,00 Euro vor. Der Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Errichtung der POP in St. Lorenzen und Montal – Vergabe der Arbeiten

Für die Errichtung der Knotenpunkte in St. Lorenzen und Montal

wurden verschiedene Firmen um die Unterbreitung eines Angebotes ersucht. Das günstigste Angebot unterbreitete die Firma Durnwalder Bau GmbH aus Pfalzen. Die Arbeiten in Montal werden von der Firma zum Betrag von 8.040,00 Euro zuzügl. MwSt. durchgeführt, jene in St. Lorenzen zum Betrag 9.552,50 Euro zuzügl. MwSt.

Einleitung des Verfahrens zur Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde

Aufgrund der neuen Bestimmungen des Länderraumordnungsgesetzes wurde das 2. Verfahren im Zweijahreszeitraum 2014/2015 für die Änderung des Bauleitplanes der Gemeinde eingeleitet.

Der Gemeindeausschuss beschloss die Einleitung des Verfahrens

für insgesamt acht Anträge zur Abänderung des Bauleitplanes. Die entsprechenden Unterlagen werden auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik „Bekanntmachung zur Hinterlegung von Akten zur Raum- und Landschaftsplanung“ für den Zeitraum von 30 Tagen zur öffentlichen Einsichtnahme hinterlegt.

Erstellung des Gemeindeplanes für die akustische Klassifizierung – Auftragsvergabe

Das Landesgesetz verpflichtet die Gemeinde zur Erstellung eines Gemeindeplanes zur akustischen Klassifizierung. Damit werden für jede urbanistische Zone die Lärmgrenzwerte festgelegt und das Gemeindegebiet in sechs unterschiedliche akustische Klassen eingeteilt.

Das günstigste von insgesamt fünf vorgelegten Angeboten unterbreite-

te mit einem Betrag von 4.500 Euro zuzügl. Fürsorgebeitrag und MwSt. Dr. arch. Christina Niederstätter aus Ritten, an welche der Gemeindeausschuss den Auftrag erteilte.

Fortsetzung der Planungsarbeiten zur Dorfgestaltung

Der Gemeindeausschuss beschloss die Durchführung eines Verhandlungsverfahrens für die Vergabe der Planungsleistungen zur Fortsetzung der Dorfgestaltung für die Zonen 3 und 4 (Ortner Anger, Josef-Renzler-Straße bis Kirchplatz). Der Ausschreibebetrag für die technischen Leistungen beläuft sich auf 44.371,84 Euro zuzügl. MwSt. und umfasst die Erstellung des Ausführungsprojektes, der Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung sowie die Sicherheitskoordination.

et

Vermietung eines Stellplatzes in der Tiefgarage des Rathauses

In der Tiefgarage des Rathauses kann ein Stellplatz angemietet werden. Interessierte richten ihren Antrag um

Anmietung an das Buchhaltungsamt der Gemeinde (Frau Dr. Verena Ploner), welche auch weitere Auskünfte erteilt.

Informationsabend zur Neubenennung der Straßen und Hausnummern in St. Martin

Am Dienstag, den 21. Oktober, wurde in der Turnhalle von St. Lorenzen ein Informationsabend zur teilweisen Neubenennung der Straßen und Hausnummern in der Fraktion St. Martin abgehalten. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger waren erschienen. Der Präsident der vom Gemeinderat eingesetzte Kommission, Florian Steinmair erläuterte, gemeinsam mit dem passionierten Historiker Richard Niedermair, dass man nun nach mehreren Lokalaugenscheinen und ausführlichen Recherchen eine Reihe von Vorschlägen ausgearbeitet habe. Diese hätten sich durch ihre Relevanz in Akten und Urkunden, welche eine hundertjährige Geschichte aufwei-

sen, als geeignet herausgestellt. Auch auf die Möglichkeit der einsprachigen Benennung, wodurch sich eine Übersetzung der Namen erübrige, haben man Wert gelegt. Die Vorschläge wurden dann im Einzelnen mittels graphischer Darstellung auf Mappenausdrucken vorgestellt. Richard Niedermair erläuterte jeweils deren historisches Entstehen. Die von der Kommission (bestehend aus Florian Steinmair, Werner Tasser und Franz Frenner) schließlich vorgeschlagenen neuen Straßennamen sind namentlich: St. Martin, Am Schießstand, Zur Klamme, Am Brüggele, Beim Auerkreuz, Im Lederacker, Hubengasse, Zum Spielbichl, Schwarzhornstraße, Zur Bachwiese

und Jörg-Stieger-Gasse. Anschließend erläuterte Gemeindesekretär Erich Tasser die mit der Umstellung der Straßennamen und Hausnummern verbundenen Verpflichtungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie der Gemeinde. Nach der Präsentation der Vorschläge hatten alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit ihre Ansichten und Stellungnahmen abzugeben. Diese wurden nach Möglichkeit direkt behandelt, diskutiert und gesammelt. Das letzte Wort hat allerdings der Gemeinderat, der sich unter Berücksichtigung der eingegangenen Vorschläge mit der definitiven Entscheidung demnächst befassen wird.

aw

Angenehmer Lebensabschnitt – die Seniorenheime in St. Lorenzen

St. Lorenzen hat mitten im Zentrum zwei Seniorenheime. Dabei wird den Senioren die Möglichkeit geboten, nach wie vor aktiv am Dorfleben teilzunehmen, wie sie es seit jeher gewohnt waren. Es sind insgesamt elf Seniorenwohnungen, wo die Bewohner auch von der Gemeinde unterstützt werden.

Das Seniorenheim in der Josef-Renzler-Straße wurde saniert. Die Sanierung war nicht nur für die Wohnungen notwendig, sondern auch für die Räumlichkeiten vom Sprengel und von der Fußpflege, die sich im Erdgeschoss befinden. Dort wird ein sehr wertvoller Dienst am Bürger abgewickelt. Die Räumlich-

*Bürgermeister
Helmut Gräber,
Vizebürgermeisterin
Luise Eppacher und Josef
Huber, der die
Umbauarbeiten
gekonnt koordiniert hat, vor
dem Altenwohnheim.*



keiten werden kostenlos für diese Tätigkeit zur Verfügung gestellt. Niemand muss mehr einen weiten Weg auf sich nehmen. Auch Parkmöglichkeiten sind direkt nebenan. Die Gemeindeverwaltung ist sehr

darauf bedacht, auch den sozialen Aspekt im Auge zu behalten und wo notwendig die Unterstützung zu geben.

Luise Eppacher
Vizebürgermeisterin

Der neue Kinderarzt

Am 18. Oktober hat Dr. Ivo Steinkasserer das neue Kinderarztambulatorium in der Josef-Renzler-Straße Nr. 11 in St. Lorenzen – gleich neben dem Gasthof Traube (Magnis) – eröffnet. Er tritt damit die Nachfolge des verstorbenen Kinderarztes Dr. Werner Oberhollenzer an.

Dr. Steinkasserer (Jahrgang 1959) hat 1987 an der Universität Innsbruck promoviert und anschließend als Assistenzarzt in verschiedenen Fachbereichen an den Krankenhäusern von Brixen, Bruneck und Innichen praktiziert. Von 1991 bis 1996 hat er die Ausbildung zum Facharzt in Kinder- und Jugendheilkunde an der Universitätsklinik Innsbruck absolviert und anschließend als Oberarzt an den Kinderabteilungen der Krankenhäuser in Brixen (1996-1998) und Bruneck (1998-2001) gearbeitet. 2002 hat er sich als Sprengelkinderarzt in Olang niedergelassen, zuständig für das Einzugsgebiet der Gemeinden Olang und Rasen/Antholz. Der in Welsberg geborene Mediziner wohnt mit seiner Familie in Bruneck und hat



*Dr. Ivo Steinkasserer vor seiner neuen
Kinderarztpraxis in St. Lorenzen*

nun den Wettbewerb der Stelle des Sprengelkinderarztes in St. Lorenzen gewonnen. Er betreut damit

die Kinder und Jugendlichen im Einzugsgebiet der Gemeinden von St. Lorenzen, Pfalzen, Kiens und Terenten. Die betroffenen Eltern wurden mittlerweile vom Sanitätsbetrieb bereits schriftlich informiert und müssen in der Krankenkasse die neue Arztwahl vornehmen. Dr. Ivo Steinkasserer freut sich auf die neue Herausforderung und bittet um Terminvereinbarungen unter der Telefonnummer 0474 474 008.

Öffnungszeiten der Kinderarztpraxis von Dr. Ivo Steinkasserer:

MO-DI	08:30-12:00 Uhr
MI	14:30-18:00 Uhr
DO	08:30-12:00 Uhr
FR	09:00-12:00 Uhr

(sn)

Impftermine

Am Montag, den 3. und Mittwoch, den 5. November werden jeweils von 14:00 – 15:30 Uhr die Impfungen an der Pflegedienststelle in St. Lorenzen (alte Gemeinde) durchgeführt.

Kostenfrei ist die Impfung für alle Personen ab dem 65. Lebensjahr und für alle jüngeren Personen, die an einer chronischen

Krankheit leiden. Für gesunde Personen vor dem 65. Lebensjahr ist die Impfung kostenpflichtig und wird nur nach Vormerkung in Am-

bulatorium von Dr. Martin Kofler verabreicht.

ma

GEBURTEN

TINKHAUSER Susanna, geboren am 18.09.2014; wohnhaft in Moos

LUNGKOFLER Emma, geboren am 12.10.2014; wohnhaft in St. Martin

OBERHAMMER Sophie, geboren am 27.09.2014; wohnhaft in Montal

PRAMSTALLER Amy, geboren am 12.10.2014; wohnhaft in Montal

TODESFÄLLE

STEGER Maria Theresia, Witwe HELLWEGER, geb. am 06.03.1929, verstorben am 23.09.2014

NAGLER Emma, verh. KEHRER geboren am 03.05.1950, verstorben am 13.10.2014

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

VOLGGER HOLZ GMBH: Erweiterung der bestehenden Shed - Gewerbehalle auf der Bp. 893, K.G. St. Lorenzen Verlängerung der Baukonzession, Brunecker Strasse 30, B.p. 893 K.G. St. Lorenzen

Wirtschaftspark St. Lorenzen & Co. Kg: Bodenaufschüttung mit Inertmaterial und Humus, Brunecker Strasse, G.p. 1108/1, 4462/5 K.G. St. Lorenzen

Irsara Johann Paul, Irsara Josef: Partiale Wiedergewinnung des Dachgeschosses – Antrag um Wiedergenehmigung, Moos 42, B.p. 609, G.p. 2585/2 K.G. St. Lorenzen

Denicoló Paul, Pramstaller Helga: Verbreiterung Balkontür bei M.a. 4 der B.P. 680 KG St. Lorenzen, Josef-Renzler-Strasse 39/A/1, B.p. 680 M.A. 4 K.G. St. Lorenzen

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Sanierung des Altenwohnheims und Umbau des Sanitätslokals im Erdgeschoss – Variante, Josef-Renzler-Strasse 49, B.p. 467 K.G. St. Lorenzen

Lercher Doris: Erweiterung und energetische Sanierung der Bp. 917 K.G. Lorenzen lt. Beschluss der Landesregierung Nr. 362 vom 04.03.2013, Art. 11.2 und Neubau einer Garage als Zubehör, Moos 6, B.p. 917, G.p. 3449/1, 3451 K.G. St. Lorenzen

Tasser Josef Sebastian, Tasser Werner: Umbau- und Sanierungsarbeiten am Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Hofes „Tangler“; 1) Umstrukturierung des Erdgeschosses mit Errichtung einer Erstwohnung und eines landwirtschaftlichen Lagerraumes für den Erstverkauf örtlicher Produkte; 2) Umstrukturierung der Wohnung im Dachgeschoss; 3) Errichtung einer Photovoltaikanlange; – 1. Variante, Saalen 2, B.p. 788 , G.p. 2747 K.G. St. Lorenzen

Steger Günther: Errichtung einer Wohnanlage mit 3 Einheiten und Zubehörsgaragen in der EWZ „Sonnleite“ in Montal - Baulos „G1“ Variante Einwände, Montal Mühlanger 36, 38, 40, B.p. 173, 174, 175, 176, G.p. 8/1 K.G. Montal

Hofer Johann Georg: Abbruch des bestehenden Flachsilos und Mistlege bzw. den Bau eines Laufstalles bei der Hofstelle Hinterhaus – Endvariante, Stefansdorf 29, B.p. 964, G.p. 3940/1 K.G. St. Lorenzen

Kosta Anton Josef, Kosta Lukas, Kosta Stephanie, Wohlfarter Susanna Maria: Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes Energetische Sanierung im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 362 vom 04.03.2013 Variante 2, St. Martin 11/A, B.p. 738 M.A. 1,2,3 K.G. St. Lorenzen

Gasser Edmund, Hellweger Maximilian: Realisierung einer Wohnanlage mit der Wiedergewinnung der Bestandskubatur des Hotel Auerhof (Va.14), St.-Martin-Strasse 5/A, 5/B, 5/C, 5/D, 5/E, 5/F, 5/G, 5/H, B.p. 1068 E.Z. 1086/II K.G. St. Lorenzen

Pescosta Robert: Änderung der Zweckbestimmung im Erdgeschoss und Umbau der Geschäftsräume in 2 Wohneinheiten, Umbau der bestehenden Wohneinheit – Variante, Angerweg 2/B, B.p. 737 E.Z. 712 II K.G. St. Lorenzen

Huber Niederbacher Hermann, Huber Niederbacher Martin: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses sowie Neubau von Zubehörsgaragen auf der Bp. 126 und den Gp.en 123/2, 293/2, 293/3, 973/16 und 973/17, K.G. Onach, Onach 7, B.p. 126, G.p. 123/2, 293/2, 293/3, 973/16, 973/17 K.G. Onach

Gatterer Hubert: Erweiterung Wirtschaftsgebäude am Astnerhof und Abbruch Holzhütte, Onach 45, B.p. 197, 198, 45, G.p. 392 K.G. Onach

GEBURTSTAGE

91 Jahre

- Agstner Maria, Witwe Leitner
- Oberhollenzer Rosa, Witwe Niedermair

90 Jahre

- Irsara Maria Elisabetta, Witwe Winkler

86 Jahre

- Ausserhofer Stefania, Witwe Mair

85 Jahre

- Plaikner Maria Teresa, verh. Leitner
- Voppichler Nikolaus

80 Jahre

- Agreiter Josef
- Innerbichler Siegfried
- Rieder Franz

TRAUUNGEN

OBERLECHNER Daniela und STEIDL Stefan, wohnhaft in Montal

Flohmarkt

Am **Samstag, den 8. November** findet im Dorfzentrum ein Flohmarkt statt.

Schadstoffsammlung

Montag, 17. November 2014

Onach **Gasthof Onach**
10:30 – 11:30 Uhr

Montag, 17. November 2014

Montal **Kirchplatz**
11:45 – 12:45 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Viehversteigerungen

Im November finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 4. November
(Schlacht- und Mastvieh –
junge Qualitätstiere)

Samstag, 15. November
(Z-Grauvieh, Holstein
und Pinzgauer
ELITE-Versteigerung)

Sonntag, 16. November
(5. Bezirksschau
Z-Grauvieh, Holstein
und Pinzgauer)

Dienstag, 18. November
(Schlacht- und Mastvieh –
junge Qualitätstiere)

Tolle Lesung mit Stephan Sigg

Der junge erfolgreiche Schweizer Jugendbuchautor war zu Gast in einigen Bibliotheken Pustertals u. a. auch in der Öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen.

Er begeisterte 31 Schüler der beiden vierten Grundschulklassen mit der Erzählung von "Emmas Schokoladen". Eine lustige und spannende Geschichte über Schokolade und darüber, was konventionelle Schokolade von fair gehandelter Schokolade unterscheidet. Stephan Sigg unter-



Die Bibliothek versteht es immer wieder mit gezielten Veranstaltungen das Publikum zu begeistern.

brach die Lesung immer wieder mit Fragen zu bestimmten Begebenheiten der Erzählung, welche die Kinder mit viel Fantasie beantworteten.

Der Autor begibt sich auf Spurensuche nach dem Sinn des Lebens. Er verpackt verschiedene Lebensfragen in tolle und aufregende Geschichten und bietet mit seinen Büchern Denkanstöße für Jung und Alt.

Birgit Galler

Tag der Ehejubiläen 2014

Wie jedes Jahr feierten auch heuer wieder 32 Ehepaare aus den Pfarreien St. Lorenzen, Montal und Onach am 19. Oktober 2014 in der Pfarrkirche zum hl. Laurentius beim Sonntagsgottesdienst ihr rundes Ehejubiläum.

Diese Feier stand ganz im Zeichen des Dankes - ein Dank der Ehepaare an Gott für die Familie, die Kinder und die gemeinsamen Jahre und ein Dank von Seiten der Pfarrei an diese Jubelpaare, dass sie durch ihr Dasein und ihr Kommen Zeugnis geben von dem, was sie leben. Leider mussten wir feststellen, dass jene Ehepaare, die ihr 15-jähriges Ehejubiläum feiern, fehlten.

Mit dem folgenden Text wurde der Dank für den Ehepartner oder die Ehepartnerin in besonderer Weise zum Ausdruck gebracht:

*„Danke für den einen Menschen,
der mich bedingungslos bejaht, der
mich liebt,
weil ich das bin, was ich bin.
Danke für den einen Menschen,*

*der mich nicht liebt, weil er mich
braucht,
sondern der mich braucht, weil er
mich liebt.*

*Danke für den einen Menschen,
der sich Konflikten stellt, damit
 Klärung geschieht
und beide wissender und gestärkt
hervorgehen können.*

*Danke für den einen Menschen,
der geduldig ist und der mich tröstet,*

wenn ich nicht mehr weiter weiß.

*Danke für den einen Menschen,
der ein Gespür hat für Verantwortlichkeit,
Fürsorge, Achtung und
Erkenntnis*

*sowie den Wunsch, Lebendigkeit,
Wachstum und Glück zu fördern.*

*Danke für den einen Menschen,
für den ich kostbar und wertvoll bin
und er für mich.*

*Danke für den einen Menschen,
der mich durch seine Art herausfordert*

*und mich in meiner Fähigkeit zu
lieben hinterfragt.*

*Danke für den einen Menschen,
der an meiner Seite steht.“*

Nach dem Gottesdienst und der Aufstellung zum Gruppenfoto wurden die Jubelpaare zum gemütlichen Teil im Ausspeisungsraum des Vereinshauses geladen, wo sie am schön gedeckten Tisch Platz nehmen konnten. In geselliger Runde und netter Atmosphäre wurden die Jubilare von Mitgliedern des PGR und freiwilligen Helfern bewirtet. Stellvertretend für alle Jubelpaare dankte Anton Kammerer Hochwürdigem Herrn Pfarrer Franz König für die schöne



Gestaltung des Gottesdienstes und allen anderen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Mag. Peter Paul Ranalter
Vorsitzender des PGR

Jubilare:

55 Jahre

Paula und Johann Oberhammer

50 Jahre

Agnes und Erwin Gräber
Helene und Karl Gräber
Klara und Josef Haidacher

45 Jahre

Ida und Richard Ortner

45 Jahre

Maria und Silvano Massardi
Olga und Hans Reichegger

40 Jahre

Hildegard und Ernst Mair
Hildegard und Johann Niederkofler

Maria und Klaus Erlacher
Marianne und Josef Tasser
Marlene und Helmut Huber

35 Jahre

Irma und Erich Seeber
Margareth und Anton Kammerer
Margareth und Paul Regele
Maria und Alfred Innerhofer
Notburga und Reinhold Arnold
Paula und Hubert Haller

30 Jahre

Agnes und Josef Valentin
Luise und Hermann Delleg
Margit und Reinhard Kammerer
Maria Magdalena u. Josef Leimegger
Mary und Peppi Frenes

25 Jahre

Annemarie und Josef Mair
Maria und Hubert Oberhollenzer
Maria und Oswald Ranalter
Martha und Johann Ausserdorfer
Rosa und Manfred Gräber
Rosmarie und Hubert Gasser
Sieglinde und Franz Hitthaler

20 Jahre

Elke und Stefan Rastner
Helga und Paul Denicolò

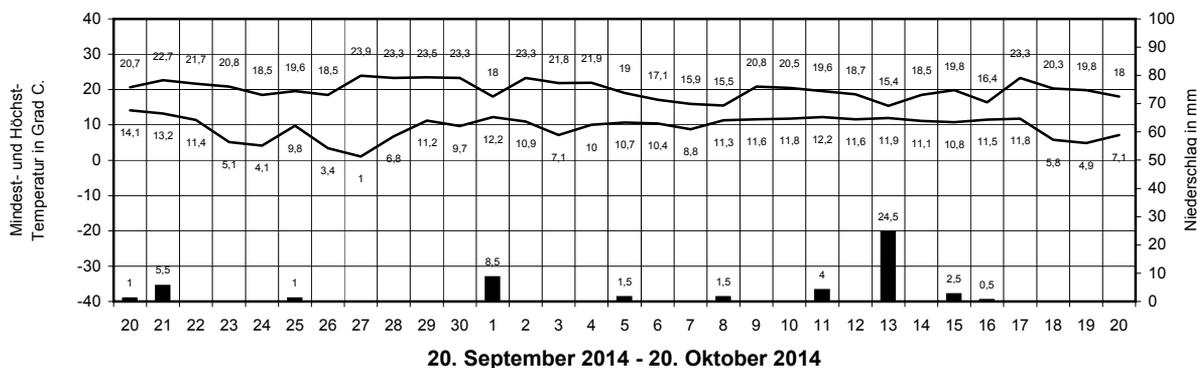
Temperaturen und Niederschläge

Um den 20. September herrschte wechselhaftes Wetter. Mit Herbstbeginn stellte sich endlich schönes Wetter ein. Über mehrere Tage war es wolkenlos, die Sonne schien von einem tiefblauen Himmel. Das schöne Wetter begleitete uns bis zum 5. Oktober mit einer Unterbrechung am 1. Oktober. Dann traten vermehrt Hochnebel und Wolken auf, es war trüb und es fiel etwas Regen. Die Temperaturen waren sehr mild. Am 13. Oktober begann es zu regnen und am Abend brachte ein Gewitter kräftige Niederschläge. Ab dem 17. Oktober bescherte uns ein kräftiges Hoch goldene Herbsttage. Untertags war es angenehm warm, auch die Nächte waren ungewöhnlich mild.

Mit Sicherheit haben auch die warmen und milden Temperaturen dazu beigetragen, dass sich im Pausenhof der Onacher Schule eine Schlange ihr zu Hause errichtet hat.



Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Verkehrserziehung an der Grundschule St. Lorenzen

Augen auf, Ohren auf!

Sich vorsichtig und rücksichtsvoll und damit sicher auf der Straße und im Straßenverkehr zu bewegen, war das Ziel der Unterrichtseinheiten im Bereich „Verkehrserziehung“, die im Oktober 2014 in den Klassen 3A und 3B an der Grundschule St. Lorenzen umgesetzt wurden.

Das vielschichtige Thema wurde fächerübergreifend und unter Einbezug externer Dienste erarbeitet. Auf einer Erkundungstour durch das Dorf wurden Verkehrsschilder gesucht und ihre Bedeutung kennengelernt, Gefahren und Risiken im Straßenverkehr besprochen und die Bedeutung der eigenen Kleidung für die Sichtbarkeit und Sicherheit im Straßenverkehr aufgezeigt. Ein Fahrradcheck sollte zeigen, ob die Ausstattung des eigenen „Verkehrsmittels“ den Vorschriften entspricht. Zudem sollte das Kennenlernen verschiedener Verkehrsregeln dazu beitragen, die



Das Anpeilen der Fahrzeuge war gar nicht so einfach.

Kinder fit für die Anforderungen im Straßenverkehr zu machen.

Einen Höhepunkt stellte natürlich die Aktion „Apfel und Zitrone“ dar, die den Schulen von der Stadtpolizei Bruneck geboten wird. Mit Begeisterung beobachteten die Kinder am 13.

Oktober 2014 das Fahrverhalten und die Fahrgeschwindigkeit der Autolenker in der Josef-Renzler-Straße in St. Lorenzen. Jeder Schüler und jede Schülerin konnte unter Anleitung der Mitarbeiter der Stadtpolizei Bruneck mit dem Radarmessgerät die Geschwindigkeit der Autos messen und kontrollieren, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h eingehalten wurde. Mit einem Apfel bedankten sich die Kinder bei den Autolenkern fürs langsame Fahren. Bei Übertretung der Geschwindigkeit wurde eine saure Zitrone überreicht, mit der Bitte, im Sinne der Verkehrssicherheit, das Tempolimit einzuhalten.

Auf diesem Wege möchten sich die Schulkinder und Lehrpersonen von St. Lorenzen bei der Stadtpolizei für die tolle Aktion bedanken!



Mit einem Apfel bedankten sich die Kinder bei den Lenkern, die sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung hielten.

Silvia Peintner

Überraschung im Pausenhof von Onach – Ein außergewöhnliches Haustier

Eine Schlange- quicklebendig und groß genug um uns erstmal einen Schrecken einzujagen. Ist sie giftig? Hat sie Junge? Wovon ernährt sie sich? Woher kommt das Gift? Wie schnell kann sie kriechen? Im Unterricht haben wir nach Antworten gesucht, viel über Schlangen gelernt und die Angst davor verloren.

„In unserem Pausenhof lebt eine Schlange. Dort ist es warm. Sie braucht Laub und Steine um sich zu verkriechen. Wenn die Sonne kräftig scheint, schlängelt sie sich heraus und sonnt sich auf dem Teppich. Wenn sie Schritte hört oder fühlt, verschwindet sie. Unsere Schlange ist ungefähr 60 cm lang. Sie hat auf dem Rücken schwarze Punkte, der Rest ist braun. Sie hat **kein durchgehendes Band**. Sie ist also nicht giftig. Es ist eine Würfelnatter. Es gibt auch Würfelnattern, die am Wasser leben. Würfelnattern fressen kleine Mäuse, Insekten, Regenwürmer, Schnecken und auch junge Eidechsen. Die Würfelnatter legt 25 Eier in einem ganz warmen Versteck. Daraus schlüpfen bleistiftgroße Junge. Sie häutet sich bis zu 6mal im Jahr. Zuerst platzt das Schuppenkleid am Kopf und dann schlüpft sie heraus. Wir

Die Würfelnatter im Pausenhof von Onach.



haben auch ein Schuppenkleid gefunden. Die Schlange kann sich fortbewegen mit Raupenbewegung, Wurmbewegung oder Schlängeln. Allgemein gilt: je größer die Schlange, desto älter wird sie. Deshalb glauben und hoffen wir, dass unsere Schlange noch lange da bleibt.

Ganz nebenbei bemerkt haben wir noch eine Maus im Haus. Sie wohnt im Klavier. Haha! Unsere Schule ist also sehr tierfreundlich. Wir freuen uns, dass wir ein so ungewöhnliches Haustier haben.“

Andrea, Matthias, Samuel,
Jana, Jonas, Judith, Sabine

Sebatus hatte sich auch eine Ehrung der Jäger erwarten.

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

Numero Verde
800-856066

Ihr Stromversorger in:
St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it



Jägermesse auf Haidenberg

Der Einladung zur Feier der Hubertusmesse waren die Jägerinnen und Jäger aus dem Revier St. Lorenzen zahlreich gefolgt. Mit ihnen die Familienpartner. Revierleiter Anton Kammerer hat gleichzeitig langjährige Mitglieder geehrt.

Am Sonntag, den 5. Jänner fand die Hubertusmesse auf Haidenberg statt. Pfarrer Franz König begrüßte nach einer kurzen Ansprache von Anton Kammerer die Jägerschaft und schilderte die Legende des Heiligen Hubertus.

Seit dem Mittelalter wird seine Legende erzählt, nach der er auf der Jagd von einem prächtigen Hirsch mit einem Kreuzifix zwischen dem Geweih bekehrt wurde. Deshalb wird Hubertus als Schutzpatron der Jagd angesehen.

Der heilige Hubertus galt als Beschützer der Hunde und als Helfer gegen Tollwut. Am Hubertustag geweihtes Salz, Brot und Wasser sollte gegen Hundebisse schützen, außerdem sollten auch die Hunde selbst dadurch vor Tollwut geschützt werden. Es wurden Hubertusschlüssel zur Behandlung und Vorbeugung gegen Tollwut verwendet.

Nach dem Gottesdienst gab es standesgemäßes Mittagessen im Restaurant. Robert und sein Team haben alle bestens bewirtet. Gleichzeitig dazu wurden langjährige Mitglieder geehrt:

30 Jahre:

Franz Hofer, Christian Hellweger, Anton Kammerer, Adolf Hellweger, Roman Huber, Erich Schaller und Josef Haidacher

40 Jahre:

Josef Feichter, Karl Gräber, Anton Mair, Paul Hofer und Franz Moser

50 Jahre:

Franz Galler

60 Jahre:

Johann Kammerer

Weidmann's Heil!

ma



Die St. Lorenzner Jägerinnen und Jäger waren bis auf wenige Ausnahmen alle zur Feier gekommen.



Johann Kammerer, Unterlindner in Stefansdorf, ist seit 60 Jahren ein erfahrener Jäger. Dafür wurde er geehrt.



Bei der Kapelle auf Haidenberg feierten die Jäger ihre Messe.

30-Jahre Partnerschaft Südtirol – Osttirol

Aktiv pflegt die Michelsburger Schützenkompanie die Partnerschaft mit den Kameraden in Außervillgraten.

Auf Initiative des ehemaligen Bezirkshauptmannes von Osttirol Dr. Othmar Doblander wurden im Tiroler Jubeljahr von 1984 zwischen den Osttiroler Gemeinden und den Gemeinden des Südtiroler Pustertales mehr grenzüberschreitende Kontakte und Partnerschaften angeregt.

Seither wurden besonders auf sportlicher Ebene Kontakte zwischen St. Lorenzen und Außervillgraten mit einem Sporttag und anderen Veranstaltungen jährlich, abwechselnd in beiden Dörfern, abgehalten. Auch die Musikkapellen und die Feuerwehren suchten die freundschaftlichen Verbindungen.

Eine besondere Partnerschaft entstand zwischen den beiden Schützenkompanien. Der erste schneidige Aufmarsch einer Außervillgratner Fahnenabordnung war anlässlich der traditionellen Helldengedenkfeier im Kriegerfriedhof „Klosterwald“ am Sonntag, den 9. September 1984. Leider musste die Veranstaltung wegen schlechter Witterung in die Kirche verlegt werden. Da in Südtirol damals ein strenges Waffenverbot galt, machten die strammen Villgratener Schützenoffiziere mit ihren blanken Säbeln einiges Aufsehen. Zum Glück waren die strengen italienischen Polizeiorgane so abgelenkt, dass sie bewusst manches nicht sehen wollten.



Zur gemeinsamen Feier trafen sich die Mitglieder der beiden Schützenkompanien.

Diese ersten Kontakte entstanden zwischen Hptm. Johann Oberparleiter mit seinem Stellvertreter Georg Messner aus St. Lorenzen und dem Außervillgrater Schützenhauptmann Franz Walder mit Oberleutnant Konrad Mühlmann. Gegenseitige Besuche förderten diese Partnerschaft und wurden unter Hauptmann Konrad Mühlmann noch viel intensiver und es entstand eine wirklich ungezwungene Freundschaft. Nach dem Rücktritt der Initiatoren pflegten auch die nachfolgenden Kommandantschaften weiterhin diese partnerschaftliche Freundschaft. Das waren die Hauptleute: Franz Kammerer, Reinhard Berger und heute Hptm. Leonhard Hochgruber aus St. Lorenzen und Andre-

as Weitlaner und heute Hptm. Josef Weitlaner aus Außervillgraten mit ihren Vorstands-Mitgliedern.

Jetzt waren 30 Jahre in das Land gezogen und es war an der Zeit dieser 30 Jahre zu gedenken und mit einer Feier aufzuwerten. Man wollte nicht ein großes Fest veranstalten, sondern nur in einem bescheidenen Rahmen und ganz ungezwungen der schönen, gemeinsamen Zeit rückblickend erinnern. Dazu eignete sich ausgezeichnet die stattliche Almhütte des Schützenfreundes Thaddäus Leiter, tief drinnen im urigen Winkelatal von Außervillgraten. Viele, hauptsächlich langjährige Schützenfreunde beider Partnerkompanien aus Süd- und Osttirol trafen sich am Samstag, den 4. Oktober 2014 auf dieser Hütte und wurden dort vortrefflich bewirtet.

Nach Stunden freundschaftlicher und geselliger Gemeinsamkeit versprach man sich diese gut funktionierende Freundschaft auch weiterhin zu leben und intensiv zu pflegen.

Es war ein herrlicher Tag und außerdem ein wunderbares Erlebnis. Danke!

Georg Messner
Ehren-Oberleutnant



Man sagt, vom großen Kuchen blieb zum Schluss nichts mehr übrig.

30 Jahre Pfarrer in Onach

Seit 1984 betreut Pfarrer Friedrich Lindenthaler die Pfarrei Onach. Zu diesem Anlass hat man bewusst den Erntedanksonntag gewählt, um dieses Jubiläum mit ihm zu feiern und ihm für alles zu danken, da die Bürger von Onach auch viel von ihm geerntet haben. Nach der feierlichen Messe, die vom Kirchenchor Onach umrahmt wurde, fand die Erntedankprozession statt. Diese wurde wie immer von der Geistlichkeit, Ministranten, Fahnenträgern, Statuenträgern, der Bauernkapelle Onach, der Schützenkompanie Georg Leimegger und der Bevölkerung sehr schön gestaltet. Anschließend gab die Bauernkapelle mit einigen flotten Weisen unserem geschätzten Pater Friedrich die Ehre. Danach wurde zum Umtrunk ins Pfarrhaus geladen, wo die Frauen von Onach ein köstliches Buffet gezaubert hatten. Vizebürgermeisterin Luise Eppacher dankte unserem Pfarrer im Namen der Gemeinde St. Lorenzen, dem sich auch der Obmann



Die Onacher sagten Pfarrer Friedrich Lindenthaler aufrichtig Danke.

des Kirchenchores Stefan Agreiter anschloss. Annelies Huber komponierte noch ein paar lustige Schnaderhüpferl, die auf unseren Herrn Pfarrer in humorvoller Weise zugeschnitten waren. Stefan Agreiter und Bernadette Liensberger sangen

sie vor. Gedankt sei allen, die zu dieser Feier beigetragen haben und natürlich gilt unserem Pfarrer der größte Dank. Wir Onacher sind froh, dass wir ihn haben.

Pauline Leimegger

Blumen- und Sträuchersammlung

Wenn die Tage kürzer werden und die Blumen und Sträucher die Schönheit ihrer Blüten verlieren, ist es wieder Zeit für die alljährliche Blumen- und Strauchschnittsammlung der Bauernjugend.

Am 11. Oktober war es dann soweit, einige Ausschussmitglieder trafen sich am frühen Morgen um mit ihren gut ausgerüsteten Traktoren die angefallenen Strauchschnitthaufen sorgfältig einzusammeln. Wie die Jahre zuvor waren wieder große Mengen an Schnittgut zu beseitigen und viele private Haushalte nutzten zudem den Service, wo ihre Blumen und der Grünschnitt direkt vor Ort im Garten abgeholt wurden. Hierbei möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit mit den Eigentü-



Auch heuer sind wieder große Mengen an Strauchschnitt angefallen.

mern bedanken, welche uns immer sehr hilfsbereit und dankbar entgegenkommen.

Die Sammlung ging gut und ohne Zwischenfälle voran. So



Durch den gut ausgerüsteten Fuhrpark konnte heuer einiges an Zeit eingespart werden.

wurde um ca. 16:00 Uhr die letzte Fuhr abgeladen und anschließend gönnten sich die fleißigen freiwilligen Helfer eine köstliche Marrende beim „Magnis“.

Martin Weissteiner

Neuwahl der Ortsbäuerin, St Lorenzen

Die Südtiroler Bäuerinnenorganisation, Ortsgruppe St. Lorenzen, wurde am 12. Oktober zur Jahreshauptversammlung geladen, wo unter anderen Tagungsordnungspunkten die Wahl des neuen Bäuerinnenrates anstand. Man traf sich im Hotel Martinhof in St Martin. Es hätten viel mehr Bäuerinnen noch einen Sitzplatz ergattern können, aber leider war die Teilnahme, aus welchen Gründen auch immer, nicht unbedingt sehr groß. Nach den Grußworten von Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Bezirksvertreterin Maria Luise Mairvongrasspeinten, Bauernjugendvertreter Josef Gasser, Bauernbundobmann Manfred Harrasser und Seniorenvertreterin Cäzilia Pueland ging man zur Wahl über. Diese gestaltete sich nicht ganz so einfach. Marlene Steinmair stellte sich nach 16jähriger Tätigkeit als Ortsbäuerin nicht mehr der Wahl so wie auch zwei Ausschussmitglieder, Dora Steidl und Maria Innerhofer. Nach längerem Hin und Her kam dann doch ein Ausschuss zustande. Als Ortsbäuerin wurde Martha Ausserdofer gewählt, als Stellvertreterin Rosmarie Gasser. Weitere Ausschussmitglieder sind: Annemarie Hellweger, Elisabeth Mair, Rosmarie Kosta, Agnes Valentin, Teresa Gatterer, Paulina

Ein Gedicht für unsere geschätzte Marlene:

*Insra Marlene, de geniale Frau
A sou eppas gibts nimma, sell wuass i genau
Wos de für den Verein isch manondgilöfn
I sougs enk, dou bin i heint amol gonz öfn
Weil ins jo, im Onfong, va do Gemeinde kua Platzl wor vogunnt
Für Tirschtlbretto, Schmolz, Pfonn und den gonzn Glump
Hot sie olls mit ihrn Auto und Traktor kutschierscht
Und sell et la ba schion Wetto und Togesliocht
Na na, ma lioba Leitlan, ba Suddlwetto und stockfinschtodo Nocht
Hot sie den gonzn Krempl zi ihr huamgebracht
Hot olls geputzt und af Hochglonz poliert
Die Tiocho giwascht und sterilisiert
Weil ba do nächschtn Tirschtlbocherei isch jo fein
Wenn olls wiedo pico bello tut sein
Marlene, am liobschtn hätt i giblärrscht und randalierscht
Bol i ghiart hon dass du als Ortsbäurin nimma kandidierscht
Und a in olla ondon in den Bäurinnenverein
Soll amol a gruaßis Vogelts Gott gsog sein
Für Tirschtltuag welgn, treibm, radl und Fülle mochn
Fürs Straubmtuag schlogn und donouch nou olls bochn
I sougs amol a sou, a Orbat wors schun
Obbo schlussendlich hot mans recht giarn gitun
Donebm hob mo schun a a tio a wio gilocht
Und ob und zui a Blödsinn gimocht
Oft ischs recht guit gong, a tio a beschissn
Ach, Marlene, mior wiarn di vomissn.
Itz schließlisch tui i nou an die Gemeinde appelliern
Wennas die Tirschtlweibo net wellt voliern
Na na kuan Ongst, sie brauchn et nou a Buschnfassl afn Stroßnrond
Sie brauchn a Haisl ban Tirschtlstond.*

Pauline Leimegger



Leimegger und neu im Bunde ist Cornelia Haller. Den freiwillig Ausgeschiedenen, Marlene, Dora und Maria sei auf diesem Wege herzlichst für ihren Einsatz und all die Mühe gedankt, dem neuen Ausschuss alles Gute gewünscht.

Pauline Leimegger

Der neue Ausschuss der Bäuerinnen mit Rosmarie Kosta, Annemarie Hellweger, Cornelia Haller, Elisabeth Mair, Teresa Gatterer, Agnes Valentin, Pauline Leimegger, Martha Ausserdorfer, Rosmarie Gasser

Kurt Winkler

Kurt Winkler, Jahrgang 1973, führt gemeinsam mit seiner Frau Monika, seiner Schwester Miriam und ihrem Mann Christof die Winklerhotels, welche 110 Mitarbeiter zählen. Zudem ist er HGV-Ortsobmann und seit kurzem auch im Gemeinderat von St. Lorenzen. Ein Gespräch über sein Leben als Hotelier, seine Familie und was er über das Kongresshotel in St. Lorenzen denkt.

Herr Winkler, schon Ihre Eltern waren im Hotelbusiness tätig. Haben Sie deren Leidenschaft übernommen?

Ja, ich wollte schon als kleiner Junge im Hotel arbeiten. Deshalb habe ich auch die Landeshotelfachschule Kaiserhof in Meran besucht und bin danach gleich in den Betrieb meiner Eltern eingestiegen. Mein Vater Walter und meine Mutter Maria haben mir von Anfang an viel Freiheit gelassen. Ihnen ist es deshalb zu verdanken, dass ich ständig wachsen konnte. Am Anfang haben wir gemeinsam die Pension Messner zum Sporthotel Winkler umgebaut. Mit meiner Schwester Miriam, die etwas jünger ist, wurde vor etwa 10 Jahren die Winkler GmbH gegründet. Anschließend haben uns die Eltern die Hotels komplett übergeben. Damals waren es noch in etwa 35 Mitarbeiter. Wir haben ständig danach gestrebt, uns weiterzuentwickeln und beschäftigen heute 110, großteils einheimische Mitarbeiter. Darauf sind wir stolz.

Die Hotelbranche hat in den letzten Jahren eine enorme Entwicklung durchgemacht. Wie sehen Sie diesen Wirtschaftszweig heute?

Ja, die Zeiten haben sich sehr verändert. Die Gäste haben heutzutage andere Erwartungen und sind sensibler. Es reicht einfach nicht mehr, ein schönes Zimmer anzubieten. Zu den Wünschen unserer Gäste gehören Vitalprogramme, Wanderbegleitung sowie eine umfangreiche Kinderbetreuung und noch vieles mehr. Beim Lanerhof in Montal bieten wir z.B. einen Streichelzoo. Eine ständige Wei-

Kurt Winkler vom Hotel Lanerhof



terentwicklung ist unumgänglich. Deshalb werden wir das Sporthotel Winkler in Stefansdorf erweitern sowie den Lanerhof bald erneuern. Wichtig ist uns auch das Reklamationsmanagement. Der Gast muss ernst genommen werden, indem wir Beschwerden immer gleich untersuchen, egal ob es sich nur um Kleinigkeiten handelt oder nicht. Die Onlineportale Tripadvisor und HolidayCheck haben uns dafür mehrfach ausgezeichnet.

Südtirol glänzt ja international mit seinen vielen ausgezeichneten Hotels. Andererseits spricht man auch davon, dass wir uns zu billig verkaufen. Entwickeln wir uns, Ihrer Meinung nach, trotz der vielen Investitionen zum Billigland?

Ich bin der Meinung, dass das Selbstbewusstsein, der Fleiß und der Stolz auf unser Land Südtirol allgegenwärtig sind. Von einer „Le lossn- Geet net“ Mentalität ist bei uns nichts zu spüren. Das spürt auch der Gast, der nach Südtirol kommt. Alle Südtiroler und auch die Hoteliers leben die Authentizität unseres Landes konsequent. Dafür sind unsere Gäste auch bereit, etwas mehr zu bezahlen als in anderen Ländern, wo es Massentourismus und Bettenburgen gibt. Zudem haben wir noch zu jeder Jahreszeit ein anderes Schaubild der Natur zu bieten. All diese Faktoren ermöglichen es uns, immer verschiedene Zielgruppen für Südtirol zu begeistern und somit auch unsere Preise jährlich anzugleichen.

Ist Ihre gesamte Familie im Gastgewerbe tätig?

Ja. Mein Frau Monika unterstützt mich sehr. Mein Sohn Julian, das freut mich besonders, besucht nun die zweite Klasse der Hotelfachschule in Bruneck. Er ist sehr am Gastgewerbe interessiert. Auch meine Tochter Anna Lisa ist schon von Kindesbeinen an immer im Hotelbetrieb. Nun besucht sie die zweite Klasse in der Mittelschule. Meine Kinder geben mir Kraft weiter in unser Unternehmen zu investieren. Auch die Zusammenarbeit mit meiner Schwester und ihrem Mann Christof ist sehr angenehm. Gemeinsam kommen wir auf neue Ideen, welche dann umgesetzt werden. Gerade z.B. sind wir dabei, den Check-In an der Rezeption zu automatisieren. Der Gast kann im Vorhinein bequem von Zuhause einchecken und muss sich an der Rezeption nur noch seine Unterlagen abholen. Jetzt sind wir in der Testphase.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Freizeit habe ich als Hotelier wenig. Ich versuche mir einen Tag in der Woche rauszunehmen, um mit der Familie wandern zu gehen oder Ski zu fahren. Zu meinen Hobbies zählen auch das Volleyballspielen oder Fahrradfahren.

Seit kurzem sind Sie als Mitglied im Gemeinderat nachgerückt...

Für mich war das unerwartet und überraschend. Ich war jetzt erst kürzlich bei meiner ersten Sitzung. Die Tätigkeit finde ich sehr interessant. Ich sehe dies nun als große Chance dazuzulernen. Die Meinung der Bürger zu hören, das gefällt mir.

Auch als Obmann vom HGV haben Sie einige Aufgaben zu erfüllen. Was sind Ihre Ziele in den nächsten Jahren?

Mein Ziel für die nächsten Jahre ist es die Mitglieder über neue

Kurt Winkler mit seiner Frau Monika und den Kindern Julian und Anna Lisa



Bestimmungen zu informieren. Das ist enorm wichtig. Ich möchte aber auch den Zusammenhalt unter den Mitgliedern fördern. Ich finde, dass wir alle gemeinsam für die Zukunft gut aufgestellt sind. Die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein ist mir zudem ein großes Anliegen.

Welche Entwicklungen sehen Sie für St. Lorenzen voraus?

Wir haben ein sehr aktives Dorf, eine gute Gemeinschaft, wo man vieles erreichen kann. Wir müssen am Ball bleiben und uns weiterentwickeln. So wäre es z.B. wichtig, unsere Wanderwege zu verbessern. Dem Fahrradtourismus muss zudem vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt werden. Auch die Erneuerung der Sportzone finde ich gut. Für das Dorf wäre dies sicher eine Bereicherung.

Vor kurzem wurde bekannt, dass in St. Lorenzen der Antrag für die Errichtung eines Kongresshotels gestellt wurde. Dieses wurde schon im Gemeinderat vorgestellt. Welche Meinung haben Sie diesbezüglich?

Für St. Lorenzen ist es ein glücklicher Zufall, wenn sich ein Investor diesen Standort aussucht. Touristisch müssen wir dahinter stehen. Das Projekt mag zwar ge-

wagt sein, aber ich wünsche den Investoren trotzdem viel Glück. Ich finde es immer gut, wenn etwas Neues entsteht. Die Gäste, die durch das Hotel kommen würden, wären positiv für das ganze Dorf. Da können wir nicht nein sagen. Bewegung ist in einem Dorf wichtig. Am Ende würden wir alle davon profitieren.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Was meine Familie betrifft, ist mir der Zusammenhalt am wichtigsten. Ich wünsche mir deshalb viel Zeit mit meiner Frau und den Kindern. Für meine Eltern wünsche ich mir hingegen, dass wir noch viele Jahre gemeinsam verbringen dürfen. Auch mit meinen drei Schwestern Miriam, Sylvia, Sandra und deren Partnern möchte ich stets ein gutes Verhältnis haben. Für unser Dorf ist es mir hingegen ein Anliegen, dass wir immer eine tolle Dorfgemeinschaft bleiben und die Zusammenarbeit mit den Vereinen noch verstärkt wird.

Herr Winkler, vielen Dank für das Gespräch!

Vielen Dank.

aw

Almabtrieb in Stefansdorf

Wenn die Rinder, Pferde und Ziegen im Herbst von der Alm ins Tal zurückkehren, wird dies vielerorts mit bunten Festen gefeiert. So auch in Stefansdorf, wo der Almabtrieb am Samstag, den 4. Oktober, nun schon zum siebten Mal von den Lödän organisiert, stattfand. Zahlreiche Einheimische und Gäste ließen sich diesen Festtag nicht entgehen – alleine schon wegen der Köstlichkeiten, die gereicht wurden. Besonders lobenswert war aber, dass viele Kinder und Jugendliche fleißig mithalfen und dadurch bewiesen, dass Brauchtum und Tradition mehr denn je Anklang finden.

Das wunderschöne Herbstwetter trug seinen Teil zum Gelingen der Feierlichkeiten bei. Bereits am Vormittag strahlte die Sonne und ließ den Tag auch schon für die fleißigen Helfer, darunter der Freizeitverein „die Lödän“ sowie der Hausfrauenclub, bei den Vorbereitungen zum Genuss werden. Ab 14:00 Uhr stolzierten die Tiere dann mit lautem Glockengebimmel, unter den bewundernden Blicken zahlreicher Einheimischer und Gäste, vom Hotel „Hurtmühle-Kronblick“ ausgehend zur Feuerwehrrhalle hinauf. Besonders die Kühe waren aufwendig geschmückt: Die Leitkuh und die darauf folgenden Kühe trugen Kränze, welche traditionsgemäß mit Sprüchen und kunstvollen Stickereien verziert waren. Die Bäuerinnen verköstigten die Schaulustigen schon während des Umzugs mit Krapfen, „Tschötteplattlan“ und mehr, aber auch an Getränken fehlte es

Viele Kinder haben an den Feierlichkeiten teilgenommen.



nicht. Vom Balkon der Feuerwehrrhalle aus moderierte auch heuer wieder Reinhard Kammerer und sorgte dafür, dass im bunten Treiben auch niemandem etwas entging. Nach dem Einzug wurden die Tiere in der Wiese vor dem „Harresacker“ abgelegt, wo sie

verdient grasen konnten. Für die Teilnehmer gingen die Feierlichkeiten hingegen am Festplatz vor der Feuerwehrrhalle erst so richtig los. Auf den Bänken konnte man sich gemütlich niederlassen und das Fest genießen. Bei einem eigens dafür vorbereiteten Stand war



Die Kirchtagskrapfen sind im Anmarsch.



Unendlich groß war der Andrang beim Abtrieb.



Mit der Kutsche ist die Teilnahme am Umzug natürlich noch angenehmer. Zudem spielte Bernd Hofer auf seiner Ziehharmonika.



Stolz marschierten die Rinder an den Zuschauern vorbei.

das „Buttermachen“ zu bestaunen und, wer Lust und Laune dazu hatte, konnte auch gleich mit Hand anlegen. Die frische Butter wurde direkt auf ein selbstgemachtes, knackiges „Puschtra Breatl“ gestrichen und sorgte bei allen, die sie probiert haben, für große

Freude. Aber auch die Kirchtagskrapfen und die Topfenkrapfen sowie zahlreiche andere Köstlichkeiten waren nicht zu verachten. Auf dem Festplatz ging es freudig und gesellig zu. Die Böhmisches der Musikkapelle Reischach sorgte für die richtige Stimmung, sodass

alle kräftig mitfeiern konnten. Die Kinder konnten sich nach Belieben auf dem Spielplatz und der Wiese austoben. Ein gebührendes Fest also, um den Herbst und die kalte Jahreszeit einzuläuten.

aw

Musiksplitter ... aus dem Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen

Süd-Osttiroler Bezirksblasorchester 40+

Seit 1981 pflegt der Bezirk Bruneck des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) eine enge Freundschaft mit den drei Osttiroler Nachbarbezirken. Aus dieser grenzüberschreitenden Verbindung ist nun ein bisher einzigartiges Projekt geboren - das Süd-Osttiroler Bezirksblasorchester 40+. Auch zwei Klarinettenisten aus St. Lorenzen spielen mit: Albert Weissteiner und Stephan Niederegger.

Die 34 Osttiroler Musikkapellen sind in den Musikbezirken „Lienzer Talboden“ (15), „Iseltal“ (9) und „Pustertal Oberland“ (10) organisiert. Der Bezirk Bruneck zählt 54 Kapellen. 80 Musikantinnen und Musikanten von der Mühlbacher bis zur Lienzer Klause im Alter ab 40 Jahren bilden das bezirksübergreifende Blasorchester. In sechs ganztägigen Proben wird ein anspruchsvolles Programm für die Konzerte am 26. Dezem-

ber 2014 um 18 Uhr im Grand Hotel Toblach und am 3. Jänner 2015 um 20 Uhr im Tauerncenter in Matrei in Osttirol erarbeitet. Der Gadertaler Fridl Pescoller (Abtei) und der Osttiroler Martin Gratz (Kals) dirigieren dieses bislang einzigartige Orchesterprojekt.

Detail am Rande: Das Süd-Osttiroler Bezirksblasorchester 40+ wird u.a. den Konzertmarsch „Gipfel-Sieg“ von Sepp Leitinger uraufführen. Dieser Marsch ist Marianne

Hengl zum 50-sten Geburtstag gewidmet. Sie ist 1964 in Saalfelden (Salzburg) geboren und wohnt heute mit ihrem Mann Stefan in Axams (Tirol). Von Geburt an aufgrund einer Gelenkversteifung an allen vier Gliedmaßen körperbehindert, sitzt sie im Rollstuhl und setzt sich österreichweit für Menschen im Rollstuhl ein. Als Obfrau des Vereins „RollOn Austria – Wir sind behindert“ hat sie vor zwei Jahren mit der ORF-Journalistin

Barbara Stöckl unter dem Motto „Gipfel-Sieg“ eine Gesprächs-Serie fürs Fernsehen initiiert. Diese Talk-Show auf ORF III lädt jeweils einen prominenten und einen behinderten Menschen zum Gespräch und stellt damit Menschen vor, die auf unterschiedlichste Weise schwere und ehrgeizige Lebensabschnitte zu einem persönlichen „Gipfel-Sieg“ gemacht haben.

Stephan Niederegger
MK St. Lorenzen

*Gruppenfoto
(v.l.) Martin
Gratz, Johann
Hilber (Obmann
des VSM-Bezirks
Bruneck), Fridl
Pescoller, Albert
Weissteiner und
Stephan Nie-
deregger*



Jahrgangsfeier der 1934

Die heuer 80 Jahre alt gewordenen St. Lorenzner trafen sich am 13. September um 15:00 Uhr in Pflaurenz, bei der Kirche zur heiligsten Dreifaltigkeit zu einem Dankgottesdienst. Pater Friedrich Lindenthaler, der auch zu den

Jubilaren gehörte, sagte in seiner Ansprache, dass sie in der Stunde zusammengekommen seien, um Gott die Ehre zu geben und um ihm zu danken für alles Gute, das er ihnen in diesen 80 Jahren erwiesen habe. Sie dürften vertrau-

ensvoll in die Zukunft blicken und Gott um seine Gnade und Hilfe bitten. Anschließend trafen sich die Jubilare im Gasthof Traube zu einem gemütlichen Beisammen beim Abendessen.

Josef Erardi



Die Jubilare beim Gruppenfoto:

1. Reihe: Eduard Agstner, Girolama Marchetti, Pater Friedrich Lindentaherl, Siegfried Mair, Erich Campidell
2. Reihe: Anna Kammerer Obermair, Gottfried Rigo, Inge Hellweger Gianotti, Josef Erardi
3. Reihe: Berta Mair Oberparleiter, Helene Reden Zingerle, Paul Erlacher, Emil Leimegger

Jahrgangstreffen der 1979er im Berggasthof Haidenberg

35 Jahre, das ist ein Grund zum Feiern! Das dachten sich auch die beiden Organisatoren Christian Delegg und Jürgen Volgger, als sie die Idee hatten, ein Jahrgangstreffen auf die Beine zu stellen. Adressen wurden gesammelt, Einladungen gestaltet und verschickt, ein Ort zum Feiern gesucht und viele weitere Details geplant.

Am 11. Oktober 2014 war es dann soweit. 22 gut gelaunte Personen trafen sich um 14:00 Uhr im Berggasthof Haidenberg zum Aperitif. In der kleinen urigen Hütte fanden wir alle die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein. Einige von uns hatten sich schon jahrelang nicht mehr gesehen und so hatten wir viel zum Erzählen.

Der Nachmittag verging wie im Fluge und um 18:00 Uhr grillte Florian Steinmair für uns. Ein spontaner Entschluss von Jürgen

war es, die Sitzordnung beim Essen auszulosen und so kam es dazu, dass man einige Altersgenossen besser kennenlernte, mit denen man ansonsten sehr wenig oder gar keinen Kontakt hatte. Alle fanden diese Idee gut und so hatten wir wieder neuen Gesprächsstoff und vieles zum Lachen.

Wir waren eine sehr gesellige Runde und so war es auch nicht verwunderlich, dass es nicht lange dauerte, bis die ersten das Tanzbein schwingen und alle zu einer Polonaise animierten. Robert

spielte uns einige Stücke auf seiner Ziehharmonika und brachte später mit seiner Partymusik die Almhütte samt Gästen zum Beben. Der Abend war sehr unterhaltsam und gar einige von uns feierten noch bis in die frühen Morgenstunden!

Demnach will noch gesagt sein, mit 35 Jahren gehört man noch lange nicht zum alten Eisen!

Die nächste Feier kommt bestimmt, da waren wir uns alle einig!

Andrea Elzenbaumer



*Stehend von links nach rechts: Kathrin Erlacher, Ingrid Wanker, Klara Lungkofler, Manuela Einhäuserer, Carmen Ausserdorfer, Andrea Elzenbaumer, Martina Hopfgartner, Dagmar Dantone, Daniela Trenker, Evelyn Schacher, Hildegard Scheiber, Karin Winkler
Vorne von links nach rechts: Andreas Baur, Christian Delegg, Kurt Klapfer, Jürgen Volgger, Manuel Kofler, Markus Kirchler, Marion Seppi, Dietmar Pramstaller, Rudolf Oberparleiter*

Jahrgangstreffen 1974

Am 20. September war es endlich so weit: Der Jahrgang`74 traf sich, um gemeinsam den 40iger zu feiern.



Alles Gute zum 40. Geburtstag. Die 1974er feierten diesen gemeinsam beim Jahrgangstreffen.

Bei einer Messfeier in der Heilig Kreuzkirche mit Hochwürden Peter Lanthaler dankten wir für die zurückliegenden 40 Jahre. In der Predigt wurde uns bewusst gemacht, dass nun ein nächster Lebensabschnitt auf uns wartet, in dem wir uns vor allem neben unseren Erfolgen und erreichtem materiellen Wohlstand auch auf die geistigen und religiösen Werte besinnen sollten. Umrahmt wurde die Messfeier mit besinnlichen Texten und Liedern vom Jahrgangschor. Wir gedachten auch unseres verstorbenen Jahrgangskollegen Andreas.

Gefeiert wurde anschließend im Berggasthof Heidenberg. Bei herzlichem Gegrilltem wurden lustige Anekdoten aus Schulzeit und Jugendzeit ausgetauscht, gemeinsame Erinnerungen aufgefrischt und über manchen Witz herzlich gelacht. Da die Männer stark in der Unterzahl waren, wurde aus einem Tänzchen leider nichts.

Der Jahrgang dankt dem Organisationskomitee für die gelungene Feier und wir freuen uns schon auf das nächste Treffen!

Wer ein Gruppenfoto vom Jahrgangstreffen möchte, soll sich unter folgender E-Mail-Adresse melden: helga.steidl@rolmail.net.

Michaela Thaler

WIR STELLEN AN
Mitarbeiter M/W mit guten
Deutsch- und Italienischkenntnissen
für die Frischeabteilungen
und Kasse

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Filialleiter
und senden Ihren Lebenslauf per E-Mail an:
alessia_lorenzetti@despar.it

INTERSPAR ST. LORENZEN
Brunecker Straße (Supertip)

Gebrauchtkleidersammlung der Caritas am Samstag, 8. November 2014

Bitte bringen Sie die gelben Caritas-Kleidersäcke **erst am Sammeltag bis 8:00 Uhr** morgens zu den üblichen Müll-Sammelstellen, wo sie abgeholt werden. Am großen Parkplatz hingegen können

die Kleidersäcke am Sammeltag bis 11:00 Uhr abgegeben werden.

Für die Verladung der Säcke am großen Parkplatz werden noch freiwillige Helfer gesucht. Falls Sie mithelfen wollen, melden Sie

sich bitte bei Gottfried Rigo. Tel. 0474-474039.

Vergelt's Gott für Ihre Hilfsbereitschaft.

Rigo Gottfried
Caritas-Präsident

Einige Fotos der Veranstaltungen des katholischen Familienverbandes in Zusammenarbeit mit dem KVV



„Kerzen verzieren und gestalten“ mit Marianna Zassler hat so manche Künstlerin hervorgebracht.



Das Puppentheater mit Gernot Nagelschmied war gut besucht - Kinder und Eltern hörten die Geschichte der drei kleinen Schweinchen .



Einsätze der Feuerwehren

Zu insgesamt fünf Einsätzen wurde die Feuerwehr St. Lorenzen im abgelaufenen Monat gerufen.

26. September: Bewohner eines Hauses in Pflaurenz wurden durch laute Geräusche am frühen Abend aufgeschreckt und verständigten die Feuerwehr. Fünf Mann rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um Nachschau zu halten, konnten aber bald Entwarnung geben. Es waren lediglich einige Steine abgegangen, es bestand aber keine weitere Gefahr.

1. Oktober: Mittels Piepsern wurde die Feuerwehr zu einer Ölspur bei der Einfahrt ins Gadertal gerufen. Die Spur erstreckte sich aber dann von Brixen kommend bis nach Montal, sodass die Einsatzstelle dreigeteilt wurde. Während der Landesstraßendienst den Teil von Kiens Richtung Brixen säuberte, war die FF St. Lorenzen für den Rest zuständig. Acht Mann standen mit drei Fahrzeugen im Einsatz. Zur Unterstützung wurde auch die Feuerwehr Montal gerufen, welche den Rest der Strecke von Pflaurenz bis Montal übernahm. Nach knappen zwei Stun-

Die Wehrmänner bei den Aufräumarbeiten nach dem Unfall in Pflaurenz.



Beim technischen Einsatz im Stausee am Kniepass.



den konnte der Einsatz beendet werden.

8. Oktober: Aufgrund von Hydrauliköl auf der Straße kam es in Pflaurenz zu einem Verkehrsunfall, bei welchem zwei Fahrzeuge frontal kollidierten. Fünf Mann standen

dabei mit dem Rüstwagen im Einsatz, um die Straße von Wrackteilen, vor allem aber von den Resten des gefährlichen Öls zu säubern.

Exakt zur gleichen Zeit erreichte die Wehr eine Meldung über eine weitere Ölspur in St. Martin. Die zum ersten Einsatz in die Halle gekommenen Wehrmänner rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug und einem Löschfahrzeug aus, um auch auf diesem Straßenabschnitt Bindemittel aufzubringen und somit weitere Unfälle zu verhindern. Nach etwas mehr als einer Stunde konnten beide Einsätze beendet werden.

11. Oktober: Fünf Mann standen mit dem Boot im Stausee im Einsatz, um auf Anforderung der Brunecker Stadtwerke eine technische Hilfeleistung abzuwickeln. Dieser Einsatz dauerte knapp drei Stunden.

Überprüfung Pulverlöcher

Die Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen veranstaltet am Samstag, den 15. November 2014 eine Überprüfung von Pulverlöschern.

Die Annahme der Löcher erfolgt in der Zeit von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr in der Feuerwehrhalle St. Lorenzen. Die überprüften Löcher können in der Zeit von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr wieder abgeholt werden.

Die Verrechnung der Spesen erfolgt je nach Aufwand.

Florian Gasser



Florian Gasser

FF Stefansdorf im Brenner Basistunnel

Am Samstag, den 11. Oktober, eine Woche nach dem Almagetrieb, wo dann alle wieder Zeit hatten, brach eine Truppe der Feuerwehr mit dem Zug nach Franzensfeste auf, um sich über den Brenner Basistunnel zu informieren und die Baustelle zu besichtigen. Einigen ging es vielleicht etwas mehr darum, ein leckeres Helles in der Sachsenklemme zu trinken.

Los ging es mit dem Zug am Bahnhof in St. Lorenzen bequem nach Franzensfeste. Dort gab es von Martin Ausserdorfer eine Einführung in das Thema. Er erklärte, warum man überhaupt den BBT baut und welche Chancen er bringt. Zukünftig kann man mit dem Zug in rund 15 Minuten von Franzensfeste nach Innsbruck oder in etwa einer Stunde sogar bis nach München fahren, und umgekehrt sei es noch interessanter, wenn viele Touristen und Gäste mit dem Zug nach Südtirol kommen könnten.

Mit Kleinbussen ging dann die Fahrt auf die Baustelle. Über einen 1,8km langen seitlichen Zugangstollen kamen wir zu zwei großen, 20 Meter hohen und 180 Meter langen Kavernen. Von hier aus werden zukünftig Tunnelbohrmaschinen Richtung Brenner bohren. In der Zwischenzeit gewöhnte man

Die Wehrmänner waren auch vom Sicherheits- und Rettungskonzept während des Baus beeindruckt.



sich an die Wärme „unter Tage“ und an den Fakt, dass man 1000 Meter unter der Erdoberfläche war.

Durch ein wahres Labyrinth ging es durch verschiedenste Tunnels und Querschläge weiter bis zum Erkundungstollen, der schon vorausgebaut wird. Die Fahrt führte auch schon durch Abschnitte der Haupttröhren, die gebaut sind.

Nach der Tunnelfahrt ging es in die Sachsenklemme, wo man reserviert hatte, um etwas zu essen und zu trinken. Nach einigen heiteren Stunden ging es dann mit zwei Kleinbussen zurück nach Franzensfeste, um wieder mit dem Zug nach St. Lorenzen zu fahren.

ma

Eltern Fragen

Seit kurzem gibt es wieder eine Möglichkeit für Eltern anonym und ohne Voranmeldung Beratung zu bekommen. Die Psychologinnen der Familienberatungsstelle Bruneck bieten ein offenes Ohr bei Fragen, Unsicherheiten und Ängsten bzgl. Familien- und Erziehungsthemen; Eltern erfahren professionelle Orientierung. Jeden Dienstag von 17:30 bis 19:30 Uhr stehen Fachkräfte im Michael-Pacher-Haus in Bruneck mit Rat und Tat zur Verfügung. Informationen

Dr. Katrin Tasser, Dr. Maria Kerschbaumer, Dr. Marlies Pallhuber und Dr. Doris Forer stehen bei schwierigen Fragen zur Verfügung.



zu Eltern-Fragen erhalten sie unter der Telefonnummer 342 1214440

Dr. Katrin Tasser

Tag der Offenen Jugendarbeit

Am Freitag, 3. Oktober fand passend zum landesweiten Tag der Offenen Jugendarbeit eine Schatzsuche im Inso-Haus und im ganzen Dorf statt.

Der eine und andere wird vielleicht bemerkt haben, dass der Jugendtreff mit seinem Calcetto und einem Teil der Inneneinrichtung am Nachmittag auf den Schulplatz vor dem Inso umgezogen ist. Andere haben vielleicht Ausschnitte aus dem Konzept an verschiedenen Orten und Auslagen im Dorf gesehen. Hiermit ein herzlicher Dank an alle, die uns ihre Schaukasten, Schaukästen usw. zur Verfügung gestellt haben.

Pünktlich um 14:30 Uhr ging's los. 21 Jugendliche, aufgeteilt in drei Gruppen, machten sich auf den Weg, um schnellstmöglich zum Schatz zu gelangen. Dies war jedoch keine einfache Aufgabe! Es galt die Anzahl der Goldmünzen vom Schatz im Museum zu zählen, ein Tangram zu lösen,

Den Jugendlichen hat die Schatzsuche eine große Freude bereitet.



einen flugfähigen Papierflieger zu basteln, die Öffnungszeiten von verschiedenen Einrichtungen im Dorf herauszufinden, das Konzept vom Inso-Haus zu studieren und noch einiges mehr! Zum Schluss waren alle Gruppen nahezu gleich

auf, doch einer Gruppe gelang es, das Schlussrätsel am schnellsten zu lösen und somit als Erste zum Schatz zu gelangen. Gratulation den Siegern!

Lechner Manuela

Pyjama Nacht

Die Pyjama Nacht im Inso Haus war ein großer Erfolg. Nach einer gemeinsamen Spaghettata

starteten wir sofort mit einer Foto Rallye. Dabei entstanden lustige Fotos beim Auto schieben, von

Straßenmusikanten, von gebastelten Hüten auf einer Bank, auf einer Rutsche und noch vieles mehr.



Natürlich wurde bei der Pyjama Nacht nicht nur geschlafen, sondern die Nacht zum Tag gemacht.



Mit verschiedensten Spielen unterhielten sich die Jugendlichen.

Darauf folgte ein sehr spannender Pyjamawettbewerb mit den Kategorien Pyjamapräsentation, Federspiel, Klopapiermumie und Sträwkcür retröw. Dabei konnten sich die „Floigentotscha“ (Alexan-

dra Stoll und Paola Mulliri) durchsetzen. Nach dem anstrengenden Wettbewerb ließen wir uns das Schokoladefondue auf der Zunge zergehen. Nach dem Film „Fuck ju Göhte“ war die Nacht für einige

noch lange nicht zu Ende. Nach dem gemeinsamen Frühstück folgten bei einigen noch ein paar Stunden Schlaf im eigenen Bett.

Teresa Falkensteiner

Mittwoch, 19. November, 20:00 Uhr im Inso Haus: Elternabend zum Thema „Ohne Knete keine Fete“

Das liebe Geld birgt reichlich Zündstoff zwischen Jung und Alt, die meisten Eltern können ein Lied davon singen. Wie geht man als Elternteil am besten mit dem Thema um?

Ein Vortrag für Mütter und Väter, die der Sache mit dem Geld etwas auf den Grund gehen wollen. Sie erhalten Infos und Tipps zu Taschengeld und zum Umgang mit Geld, Konsum und Schulden bei Jugendlichen. Ebenso wird

das Thema Handy, Smartphone, Unterhaltungselektronik und die entsprechenden Kosten beleuchtet.

Werner Niederbrunner von der Caritas-Schuldnerberatung gibt dazu Erfahrungen aus Schulprojekten weiter und zeigt auf, wie es

mit Geld- oder Schuldenproblemen bei Jugendlichen in Südtirol aussieht.

Der Abend wird vom Familienverband Südtirols, Zweigstelle St. Lorenzen und dem Inso Haus organisiert.

Aktionen für 10-13 Jährige

Jeden Freitag von 14:30 bis 17:00 Uhr gehört das Inso-Haus den Fünftklässlern der Grundschule und den Mittelschülern.

Freitag, 7. November

Inso-TÖRGGELEN

Bei uns gibt's ein Törggelen der besonderen Art mit Kastanien-Muffins und Apfelglühmix. Und wer sind die Köche, die das alles zubereiten dürfen – ja ihr natürlich!!! Einfach vorbeikommen und mitmachen.

Freitag, 14. November

OFFENER TREFF

Die Angebote im Treff stehen zu eurer freien Verfügung. Egal ob Tischtennis, Calcetto, Dart, Wii, Singstar oder Gesellschaftsspiele – einfach vorbeikommen und ausprobieren.

Freitag, 21. November

JONGLIERBÄLLE BASTELN

An diesem Freitag kann jeder von euch seine eigenen Jonglierbälle basteln. Das Zubehör dafür

bekommst du im INSO. Teilnahmebeitrag: 2 Euro

Freitag, 28. November

KINO FÜR GROSS und klein

An diesem Freitag verwandelt sich der Jugendtreff in einen Kinosaal! Auf dem Programm: Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman

Das Kino für GROSS und Klein ist für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alle Interessierte geöffnet!!! Kleiner Unkostenbeitrag von 1 Euro, dafür gibt's Popcorn und Saft.

Filmnacht am Samstag, 29. November

Wie üblich startet am letzten Novemberwochenende im Inso die Filmnacht.

Das genaue Filmprogramm steht noch nicht fest, jedenfalls gibt es wieder eine bunte Mischung der verschiedenen Gat-

tungen – Action, Komödie, Horror und Drama. Alle Filme, die gezeigt werden, sind für Jugendliche ab 1. Mittelschule geeignet.

Eintritt 3 Euro, Einlass ab ca. 19:30 Uhr.

Nähere Infos sind im Inso erhältlich.

Der Proberaum im Inso ist frei!

Seit fast 20 Jahren schon gibt es im Inso Haus einen Proberaum. Etliche Bands haben hier entweder ihre Karriere gestartet oder sind wieder versunken, bevor es überhaupt richtig los ging. In den letzten Jahren haben eher ältere Jugendliche den Proberaum genutzt. Eine der zwei Bands, die seit einiger Zeit im Inso Haus proben, hat sich kürzlich aufgelöst – das Universitätsstudium verstreut die Jugendlichen in die verschiedensten Städte und so bleibt leider keine Zeit mehr für die Band.

Deshalb: Wenn ihr bereits eine Band zusammen habt oder wenn ihr Lust habt, gemeinsam Musik zu machen, dann meldet euch im Inso Haus. Aber auch wenn du ein Instrument spielst, aber noch keine passenden Mitmusiker gefunden hast, melde dich - vielleicht finden wir ja gemeinsam die passenden Leute für eine neue Band!

Aktionen im Jugendraum Montal

Der Jugendraum in Montal ist jeden Dienstag von 16:00 – 19:00 Uhr geöffnet. Jeden zweiten Dienstag gibt es eine kleine spezielle Aktion, die bis maximal 18:00 Uhr dauert.

Dienstag 11. November Törggelen

Wir braten Kastanien, brauen Apfelglühmix und machen ein paar lustige Kastanienspiele.

Dienstag 25. November Filmnachmittag

Die Woche ist ganz im Zeichen des Films: am Freitag im Inso Kino für Groß und Klein, am Samstag die Filmnacht – deshalb auch im Jugendraum Montal: Filmnachmittag!

Welchen Film wir uns anschauen, werden wir am Dienstag vorher gemeinsam entschieden.

Nikolaus- und Weihnachtsschießen mit dem Luftgewehr

Schießtage:

Dienstag	25.11.2014	von	17:00	bis	21:00	Uhr
Donnerstag	27.11.2014	von	17:00	bis	21:00	Uhr
Dienstag	02.12.2014	von	17:00	bis	21:00	Uhr
Donnerstag	04.12.2014	von	17:00	bis	21:00	Uhr
Dienstag	09.12.2014	von	17:00	bis	21:00	Uhr
Donnerstag	11.12.2014	von	17:00	bis	21:00	Uhr
Dienstag	16.12.2014	von	17:00	bis	21:00	Uhr
Donnerstag	18.12.2014	von	17:00	bis	19:30	Uhr

Wettbewerbe:

- **Nikolausscheibe (Blattltreffer):** gewertet wird die Summe der drei besten Blattltreffer
- **Weihnachtsscheibe:** Blattltreffer

Kategorien:

- **Hobbyklasse** mit Standgewehr, geschossen wird sitzend aufgelegt.
- **Hobbyklasse Sport** mit eigenem Gewehr, geschossen wird sitzend aufgelegt.

Preise Nikolausscheibe:

- **Hobbyklasse:** 10 Preise Geschenkskörbe Gesamtwert 400,00.- Euro

- **Hobbyklasse Sport:** 5 Preise Geschenkskörbe Gesamtwert 200,00.- Euro

Sofortpreise Weihnachtsscheibe:

0 – 10 Teiler Krippenfiguren
(pro Teilnehmer max. 3 (drei))

Preisverteilung und Weihnachtsfeier

Am Donnerstag, 18. Dezember 2014 um 20:00 Uhr in der Schützenstube der Sportschützengilde St. Lorenzen.

Stammeinlage:

Probe plus 5 Schuß Blattltreffer Nikolausscheibe 10,00.- Euro

Nachkauf:

5 Schuss Nikolausscheibe 3,00.- Euro
5 Schuss Weihnachtsscheibe 3,00.- Euro

Teilnahmeberechtigt:

Neben den Vereinsmitgliedern sind auch alle übrigen Freunde des Schießsports teilnahmeberechtigt.

Walter Thomaser

Preisverteilung des 44. Ernteschießens

Das 44. Ernteschießen zum 85. Geburtstag vom Ehrenmitglied Johann Oberparleiter ging am Samstag den 11. Oktober, feierlich zu Ende. In den 36 verschiedenen Kategorien und Disziplinen wurden insgesamt 236 Preise vergeben.

Gekommen waren zum feierlichen Abschluss Sportschützen aus den verschiedenen Bezirken in Südtirol, Osttirol, Nordtirol sowie der Schweiz, Deutschland und Norditalien. Die längste Anreise hatte aber Schützenkönig Ahlf Balthasar, der trotz seiner 85. Jahre aus Cuxhaven (Niedersachsen) nach St. Lorenzen gekommen war. Auch die Ehrengäste haben nicht gefehlt. So kamen der Bürgermeister Helmuth Gräber sowie die Vize-Bürgermeisterin Luise Eppacher, der Bezirksoberschützenmeister von Überetsch Unterland Oswald Dissertori sowie das Ehrenmitglied Johann Oberparleiter. Oberschützenmeister Walter Thomaser be-

Oberschützenmeister Walter Thomaser mit Monika Niederkofler – die beste Schützin im Freistehen der Sportschützengilde St. Lorenzen



grüßte zuerst alle Anwesenden mit einer feierlichen Rede und unterstrich, dass das Ernteschie-

ßen auch heuer wieder großen Anklang fand. Insgesamt konnten 454 Teilnehmer verzeichnet werden. Besonders stolz war man natürlich auf die Lorenzen Sportschützen, welche sich auch heuer wieder wacker geschlagen hatten. Nach den Ansprachen erfolgte die Preisverteilung zur Freude der vielen hervorragenden Schützen. Der gesellige Abend fand dann in den Räumlichkeiten der Spotschützenbar bei Speis und Trank sowie gemütlicher Musik einen gelungenen Ausklang. Die Vorfreude auf das Ernteschießen 2015 war allen Anwesenden schon anzumerken.

aw



Walter Thomaser mit Annelies Lahner und Hubert Bürgstaller, die sich bis zum Schlußtag abwechselnd die Führung streitig machten.

Ergebnisse Ernteschießen 2014

ERNTESCHEIBE LUFTGEWEHR – KATEGORIEN STEHEND				
1.	Dieter Grabner	Götzis	Teiler	12,5
3.	Monika Niederkofler	St.Lorenzen		19,9
ERNTESCHEIBE LUFTGEWEHR – KATEGORIEN SITZEND				
1.	Oswald Oberlechner	St.Lorenzen	Teiler	2,8
GEBURTSTAGSSCHEIBE LUFTGEWEHR – STEHEND				
1.	Annelies Lahner	St.Lorenzen	Teiler	3,2
2.	Edelbert Leitner	St.Lorenzen		3,6
6.	Erich Lahner	St.Lorenzen		26,2

GEBURTSTAGSSCHEIBE LUFTGEWEHR – SITZEND				
1.	Dieter Grabner	Götzis	Teiler	19,4
SCHÜTZENKLASSE LUFTGEWEHR 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Gerhard Nevihosteny	Rosenheim	Ringe	296
5.	Christoph Graber	St.Lorenzen		289
SENIORENKLASSE LUFTGEWEHR 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Franz Mair	Innevillgraten	Ringe	294

Emile Henry
FRANCE

IMETEC

KOCHEN LEICHT GEMACHT.

Sammeln Sie vom 11. November 2014 bis 15 Februar 2015 die exklusiven Küchenchef-Prämien

DESPAR EUROSPAR INTERSPAR

GATTERER HOME www.gatterer.it

SCHEIBER GMBH SRL
Getränke • Bibite

Scheiber GmbH Getränke Fachgroßhandel
Tel. 0474 / 474 500
Brunecker Straße 26, 39030 Sankt Lorenzen

INNERHOFER
Kaufhaus Warenhäuser

Hauptplatz, St. Lorenzen • Bruneckerstr. 14
Frieden, Wippen • Bogen • Trento • Bilsdorf
VK-Punkte: Clas • Arco • Rovereto • Castelnuovo • Feltria

www.innerhofer.it • info@innerhofer.it

KINDER-BASTELN

Mittwoch, den 19.11.2014

CONAD
Kiddy Land
in St. Lorenzen

- von 15 - 17 Uhr
- für Kinder von 3 bis 10 Jahre
- Limitierte Teilnehmerzahl
- Vormerkung bis zum 15.11.2014 bei der Kasse im Conad in St. Lorenzen

DAMENKLASSE LUFTGEWEHR 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Monika Niederkofler	St.Lorenzen	Ringe	299
SCHÜLER I LUFTGEWEHR 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Davide Zorzutti	Udine	Ringe	272
SCHÜLER II LUFTGEWEHR 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Marek Mazan	Bratislava	Ringe	278
ZÖGLINGE LUFTGEWEHR 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Susanne Holzer	Schlanders	Ringe	290
JUNGSCHÜTZEN LUFTGEWEHR 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Alessandra Tessitori	Tolmezzo	Ringe	295
ALTSCHÜTZEN LUFTGEWEHR 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Loris Pisan	Udine	Ringe	288
VETERANEN I LUFTGEWEHR 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Edelbert Leitner	St.Lorenzen	Ringe	322,6
4.	Walter Ponticello	St.Lorenzen		316,6
VETERANEN II LUFTGEWEHR 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Robert Goerlach	Spaichingen	Ringe	318,3
VERSEHRTE LUFTGEWEHR 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Alfons Camillozzi	St.Lorenzen	Ringe	320,9
5.	Hermann Liensberger	St.Lorenzen		316,5
HOBBYKLASSE KLASSISCH LUFTGEWEHR 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Heinz Pusch	Gauting	Ringe	319,5
5.	Hanskarl Gatterer	St.Lorenzen		314,3
HOBBYKLASSE SPEZIAL LUFTGEWEHR 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Oswald Oberlechner	St.Lorenzen	Ringe	322,6
3.	Annelies Lahner	St.Lorenzen		321,6
ERNTESCHEIBE LUFTPISTOLE				
1.	Helmut Ortner	Nussdorf Debant	Teiler	15,9
2.	Hartmann Radmüller	St.Lorenzen		35,0
GEBURTSTAGSSCHEIBE LUFTPISTOLE				
1.	Franz Kis	Pfronten	Teiler	104,3
SCHÜTZENKLASSE LUFTPISTOLE 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Mario Jofen	Nussdorf Debant	Ringe	292
6.	Hartmann Radmüller	St.Lorenzen		272
SENIORENKLASSE LUFTPISTOLE 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Helmut Ortner	Nussdorf Debant	Ringe	285
SCHÜLER-ZÖGLINGE-JUNGSCHÜTZEN LUFTPISTOLE 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Manuel Mair	Innevillgraten	Ringe	268
DAMENKLASSE LUFTPISTOLE 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Edith Fuchs	Gossensass	Ringe	2747
ALTSCHÜTZEN LUFTPISTOLE 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Konrad Selb	Weidach	Ringe	288

VETERANEN LUFTPISTOLE 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Emil Senfter	Lienz	Ringe	263
2.	Walter Thomaser	St.Lorenzen		247
ERNTESCHEIBE KLEINKALIBER 50 METER				
1.	Karlheinz Flöck	Mülheim Kärlich	Teiler	36,01
GEBURTSTAGSSCHEIBE KLEINKALIBER 50 M				
1.	Annelies Lahner	St.Lorenzen	Teiler	51,10
SCHÜTZENKLASSE- SENIOREN KK LIEGEND 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Martin Pomarolli	Salurn	Ringe	296,5
ZÖGL-JUNG-DAMEN-ALTSCHÜTZEN KK LIEGEND 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Christine Lindner	Hallein	Ringe	291,1
VETERANEN I KK AUFGELEGT 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Gert Fischer	Toblach	Ringe	314,7
2.	Franz Pfitscher	St.Lorenzen		313,3
3.	Hans Ghedina	St.Lorenzen		311,9
VETERANEN II KK AUFGELEGT 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Robert Goerlach	Spaichingen	Ringe	312,8
4.	Johann Oberparleiter	St.Lorenzen		273,0
VERSEHRTE KK AUFGELEGT 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Benno Steinmayr	Corvara	Ringe	310,1
2.	Alfons Camillozzi	St.Lorenzen		310,1
HOBBYKLASSE KK KLASSISCH AUFGELEGT 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Mauro della Mora	Cividale	Ringe	308,7
5.	Josef Gräber	St.Lorenzen		301,2
7.	Wilhelm Haller	St.Lorenzen		300,5
HOBBYKLASSE KK SPEZIAL AUFGELEGT 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Josef Gruber	Salzburg	Ringe	311,4
SCHÜTZEN-SENIOREN KK STEHEND 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Dieter Grabner	Götzis	Ringe	298,6
ZÖGL-JUNG.-DAMEN-ALTSCH. KK STEHEND 3 BESTE 10er SERIEN				
1.	Nadja Juriga	Salzburg	Ringe	292,5
EINHEITSKLASSE KK LIEGEND MIT RIEMEN 2 BESTE 30er SERIEN				
1.	Paolo Isola	Udine	Ringe	595
4.	Monika Niederkofler	St.Lorenzen		592
EINHEITSKLASSE JAGDSCHIEBE 3 BESTEN 8er SERIEN				
1.	Hubert Bürgstaller	St.Lorenzen	Ringe	255,7
2.	Annelies Lahner	St.Lorenzen		255,6
4.	Monika Niederkofler	St.Lorenzen		254,7
5.	Hannes Clara	St.Lorenzen		254,5
6.	Erich Lahner	St.Lorenzen		254,4
VREINSWERTUNG LUFTGEWEHR / LUFTPISTOLE				
1.	SSG Innervillgraten		Ringe	1460
2.	Gilde St.Lorenzen			1436
3.	TSN Tolmezzo			1431
4.	SSG Sempt			1415
5.	Alpenrose Heimertingen			1410

www.sel.bz.it

800 832 862



Das Energiepaket!

Ganz in Ihrer Nähe:
Bozen (2x)
Meran (neu!), Auer
Klausen, St. Ulrich
St. Lorenzen und
Corvara

StromPlusGas
Doppelt sparen!



St. Lorenzener Judokas punkten in der Herbstsaison

Kurz vor dem Start der Herbstsaison hatte die Sektion Judo zu einem kleinen Fest auf dem Schulplatz geladen. Auf dem Programm standen die Jahreshauptversammlung und die Ranglisten- Siegerehrung 2013.

Da gab es „Hot Dogs“ aller Art für Mitglieder und Familienangehörige, um mit neuen Kräften in die neue Wettkampfzeit starten zu können“. Kurt Steurer kommentierte anhand einer Power-Point- Präsentation von Marion Huber wichtige Termine, Statistiken der Wettkampfzeit 2013 und tolle Bilder verschiedener Turniere. Anschließend wurden die Ranglistensieger des Jahres 2013 prämiert. Bei den Mädchen gewann Lorena Zimmerhofer (124 Punkte) vor Carmen Oberhuber (60 P.) und Valentina Fill mit 54 Punkten. Bei den Damen siegte Marion Huber mit 54 Zählern vor Julia Thoma-ser (51 P.) und ihrer Schwester Andrea mit 48 Punkten. Bei den Buben hielt im Jahr 2013 Tomas Oberlechner mit 128 Zählern die



Die geehrten Judokas beim Fest auf dem Schulplatz.

Spitze (auch Gesamtsieger 2013) vor seinem Bruder Michael Oberlechner (116) und Bruno Marchetti mit 96 Zählern. Markus Wolfsgru-

ber siegte bei den Männern mit 64 Punkten vor Christoph Stampfl aus Rodeneck (52) und Frenes Daniel mit 51 Zählern.

Überreicht bzw. nachgereicht wurden bei der „Würstlparty“ am Schulplatz auch mehrere Diplome für bestandene Prüfungen bzw. Erfolge in der vergangenen, bzw. in früheren Wettkampfzeiten.



Im Bild v.l.n.r.; Sektionsleiter KH. Pallua, Simone Angioletti und Philipp Hochgruber erhielten das Diplom für die bestandene Prüfung zum 3. Dan (2014), Lissi Gatterer für den 1. Dan (2014), Tobias Weger in Vertretung von Marion und Damian Pitscheider 1. Dan (2014), Katja Fürler für den 1. Dan (errungen 2012), Martin Gatterer für den 1. Dan (errungen 2011), Melanie Tinkhauser auch für den 1. Dan (2014) und Maria Messner (nicht im Bild) für den 1. Dan – errungen im Jahr 2012.

Mit vollem Schwung ging's dann ins Wettkampfgeschehen der anstehenden Herbstsaison. Die Staatsmeisterschaften der Vereinsmannschaften bildeten den Saisonauftakt.

Die Männerauswahl des ASV St. Lorenzen war heuer wieder für das Finale der Titelkämpfe der Vereinsmannschaften zugelassen. Diese fanden wieder im „Pala-Getur“ in Lignano Sabbiadoro an der Adria statt. 17 Herrenteams waren zum A2 Team- Finale zugelassen worden. Team St. Lorenzen erwischte in Runde eins die Jiatokai Samurai aus Mailand. Die Begegnung ging leider mit 1:4 verloren, den Ehrenpunkt holte Martino Grandesso (Leihkämpfer vom Acras BZ). In der Trostrunde gegen die Mannen vom Judokan aus Rom ging's um Platz 7 in der A2. Nach spannendem Kampf und zweimaligem Vorsprung der Lorenzner siegten am Ende dann doch die Römer knapp mit 3:2. Für die Lorenzner Jungs blieb Rang 9 in der A2. Die zwei Siegpunkte im zweiten Match holten Martino Grandesso (BZ) und Martin Gatterer. Staatsmeister wurde Titelverteidiger Akiyama Settimo Torinese vor Judo Ceracchini aus



Die Männer bei der Staatsmeisterschaft.

Sardinien, Bronze ging jeweils an die Proficlubs der Finanzwache (FFGG) aus Aquila und der Polizeisportgruppe (FFOO)

aus Nettuno. Der A2- Sieger Kyu Shin Do Kai aus Parma belegte in der A1- Endwertung den 5. Platz.

Das 34. Traditionsturnier „Memorial Adriana Tiberi“ im Friaul J. V. war der erste wichtige Termin für die Mädchengruppe von Kurt Steurer. Dieses wichtige Turnier zählte auch zum Grand Prix für Dan- Punkte. Nach einer „schöpferischen Pause“ gingen auch Marion und Andrea Huber wieder an den Start. Ja und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

Die „Lorenzner Power- Mädels“ zu Gast beim Judoclub G. Fenati in Spilimbergo holten mit Melanie Tinkhauser und Andrea Huber (beide U18) sowie Karin Huber und Maria Messner (beide U21) vier Silbermedaillen und mit Marion Huber eine Bronzene, Katja Fürler wurde fünfte, Julia Thoma- ser siebente. Carmen Oberhuber, Judith Rubner und Eva Maria Niederkofler schieden in den Vorrun-

den leider aus. Das 10- köpfige Lorenzner Mädchenteam belegte Rang 6 in der Vereinswertung, geschlagen nur von 4 Vereinen aus den Balkan- Staaten und dem DLF Yama Arashi aus Udine. Insgesamt waren 482 Teilnehmer von 48 Vereinen aus 5 Nationen am Start. Nicht gut aus den Startlöchern kamen die Mädchen der B- Jugend, auf welche noch die Staatsmeister- schaft 2014 wartet.

Aber bei den nun folgenden Turnieren wie „Trofeo di Romagna“ in Lugo/RA, dem „Herbstpokal“ in Kufstein, dem „Werdenberger Herbstturnier“ in Buchs/CH und beim „4. Memorial Adele Moro Dainese“ in der Bozner Stadthalle gibt es noch genügend Gelegenheit sich den Feinschliff zu holen.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

AVS-Programm

Sonntag, 9. November 2014: Bergsteigerdankesmesse in Maria Saalen

AVS-Jugend

Samstag, 29. November 2014: Feedback 2014

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Volleyballspielen

Eine Gruppe von begeisterten Volleyballspielern organisiert wöchentlich ein Training.

Termin: ab sofort, jeden Mittwoch

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Turnhalle St. Lorenzen

Interessierte können sich unter folgender Nummer melden. Tel. 3289057532

Kirchtag in Sankt Martin – Moos:

Die Organisatoren des Kirchtages laden alle zur Feier ein.

Termin: Samstag, 8. November

Zeit: ab 15:00 Uhr

Aufstellen des Kirchtag Michl Baumes. Ab 19:00 Uhr Musikunterhaltung

Programm: Sonntag, 9. November

10:30 bis 14:00 Uhr Frühschoppen

Ab 14:00 Uhr Musik und Tanz

17:00 Uhr Verlosung des

Michl Baumes und der vielen

Sachpreise des Glückstopf

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Kalender des Familienverbandes

Beim Elternsprechtag der Grundschule verteilt der Katholische Familienverband die Kalender an die Mitglieder und gibt die Möglichkeit, den Mitgliedsbeitrag einzuzahlen. Man freut sich auch über neue Mitglieder.

Termin: Mittwoch, 12. November

Die Natur vor der Haustür

Der Alpenverein St. Lorenzen lädt ein zu einem Fotoabend. Ein Streifzug durch Südtirols lebende Landschaft von Reinhard Arnold.

Termin: Freitag, 14. November

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Die Organisatoren freuen sich auf eine zahlreiche Beteiligung.

Feuerwehrball in Montal

Traditionsgemäß organisiert die Freiwillige Feuerwehr von Montal ihren Ball. Heuer gilt es zudem das 60jährige Jubiläum zu feiern.

Termin: Samstag, 15. November

Zeit: ab 20:00 Uhr

Ort: Hotel Alpenrose in Montal

Für Unterhaltung sorgen „s´Kleeblatt“. Jeder Eintritt nimmt an der Verlosung eines Reisegutscheins im Wert von 500 Euro teil. Auf Euer Kommen freut sich die Freiwillige Feuerwehr Montal. Tischreservierungen Tel. 348 3309352

Flohmarkt für Wintersportartikel

Der Skiclub St. Lorenzen organisiert wieder den jährlichen Flohmarkt.

Termin: Samstag, 15. November

Sonntag, 16. November

Zeiten:

Annahme: Samstag 9:00 – 17:00

Sonntag 9:00 – 11:00

Verkauf: Samstag 13:00 – 17:00

Sonntag 9:00 – 16:00

Abholen der nicht getauschten Artikel und des Erlöses:

Sonntag 16:00 – 18:00

Ort: Turnhalle der Grundschule von St. Lorenzen

„Ein Brunnen für Birongo“

Die KVW Ortsgruppe St. Lorenzen organisiert wieder den Knödelsonntag. Es werden wiederum verschiedene Knödelarten mit Salaten gegen eine freiwillige

„Ein Brunnen für Birongo“

Spende verteilt. Der Reinerlös der Veranstaltung geht an Fr. Hubert Neumair vom Oberwaidacherhof, der als Missionsbruder in der Gegend von Kampala in Uganda wirkt und mit den erhaltenen Spenden Brunnen errichtet.

Termin: Sonntag, 23. November

Zeit: ab 11:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Alle sind herzlich eingeladen, einen oder mehrere Knödel zu verzehren und dabei Gutes zu tun.

Podiumsdiskussion mit Landesrat Arnold Schuler

Die SVP Ortsgruppen von St. Lorenzen, Montal/El-len und Onach laden zur Podiumsdiskussion mit LR Schuler.

Termin: Dienstag, 25. November

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Onach

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Adventkranzaktion

Der Katholische Familienverband bietet Adventkränze zum Kauf an.

Termin: Samstag, 29. November 2014

Zeit: ab 8:30 Uhr

Ort: Kirchplatz St. Lorenzen.

Nikolausbesuch zu Hause

Bald ist Nikolausabend da und zieht von Haus zu Haus. Wenn Sie gemeinsam mit ihrer Familie eine kleine Feier machen möchten, so melden Sie sich doch bitte bis 1. Dezember bei Frau Mathilde Niedermair unter der Telefonnummer 0474-474222 (abends) und der katholische Familienverband St. Lorenzen wird sie mit dem Nikolausbesuch, den Engeln und vielem mehr unterstützen.

Termin: Freitag, 5. Dezember

Samstag, 6. Dezember

Zeit: jeweils von 16:30 Uhr bis 19:30 Uhr

KLEINANZEIGER

*Umstände halber werden günstig verkauft: ein neuer massiver **Eichtisch**, geölt mit den Maßen 90x180, ein rotes **Ecksofa** 200x245, ausziehbar mit Liegefläche 180x200 und **Bettkasten**, Tel. 3483953360*

*Eine gute erhaltene **Eckeinbauküche** mit Hän-geschränken Maße 1,80x2,83m wird verkauft. Tel. 3483747118*

*Der **Amateursportverein von St. Lorenzen** sucht zum 1. Jänner 2016 einen **handwerklich be-gabten Mitarbeiter**, der für ein bis zwei Stunden am Tag die Pflege, Betreuung, Instandhaltung sowie kleinere Reparaturen in der Sportzone übernimmt. Die Zeit bis zum 1. Jänner 2016 möchte man dazu nutzen, um interessierten Personen die anfallenden Arbeiten ausführlich zu zeigen und den Arbeitsablauf zu er-läutern. Interessierte können sich telefonisch melden: Tel. 329 2007528*

*Ein neuwertiger **Fahrrad-Kindersitz**, Modell „bike ,n' carry 10+“ für Kindergewicht bis max. 22kg, kom-plett mit Halteblock, Halterungsarme und Sitzschale mit integrierten Kopf- und Fussstützen sowie Sicherungsgur-ten wird verkauft. Tel. 0474 476190*

*Eine junge einheimische Frau sucht eine möblierte 40-50 m² **Wohnung** ab Jänner zu mieten. Tel. 3294072846*

*Eine teilmöblierte **Einzimmerwohnung** wird ver-mietet. Tel. 347 4023903 (abends)*

*Eine möblierte **Zweizimmerwohnung** im Dachbo-den in der Umgebung von St. Lorenzen wird an Ein-heimische vermietet. Tel. 338 6591074 (Mittagszeit)*

*Eine ruhige sonnige **Dreizimmerwohnung** mit Balkon, Keller und Garagenstellplatz in St. Lorenzen wird an Einheimische vermietet. Tel. 0474/474045*

*Eine fleißige Frau aus der Ukraine (spricht Italie-nisch und etwas Deutsch) sucht eine **Arbeit zur Be-treuung einer pflegebedürftigen Person**. Tel. 327 0535110.*

*Für die Wintermonate wird in Stefansdorf samstags eine einheimische **Putzhilfe** zur Reinigung von Feri-enwohnungen gesucht. Tel. 347 3004550*

Wie die Zeit vergeht!

Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

Mit Auszügen aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung gerufen und die Jüngeren unter uns darüber informiert werden. Das eine oder andere lässt uns sicherlich schmunzeln. So sieht man, was sich in nur 30 Jahren verändert hat.

Infrastrukturen für Pflaurenz

Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung den Grundstein zur Schaffung und Verbesserung einiger Infrastrukturen in Pflaurenz gelegt. Herr Dr. Ing. Benjamin Geat wurde nämlich mit der Projektierung einer neuen Wasserleitung beauftragt. Bekanntlich hat die Gemeindeverwaltung die dortige Wasserleitung mit Wirkung vom 1.1.1985 übernommen.

Das Trinkwasser wird derzeit aus einer Quelle in der Nähe des Gaderbaches mittels eines Pumpwerks herausgepumpt und in einem Behälter oberhalb der Wohnhäuser von Pflaurenz gesammelt und verteilt. Das Wasser ist jedoch nicht einwandfrei und muss ständig chloriert werden. Diesen Umstand ist man gewillt ehestens zu verbessern. Es ist vorgesehen mittels einer Verbindungsleitung das Trinkwasser von den kürzlich neugefassten Quellen in St. Martin zu entnehmen. Durch das natürliche Gefälle fällt somit auch das kostspielige Pumpen weg.

In derselben Sitzung erging ebenfalls an Dr. Benjamin Geat der Auftrag zur Projektierung einer Kanalisation in Pflaurenz.

Was den Gehsteig nach Pflaurenz betrifft, ist man nun endgültig von der Trasse längs der Straße abgegangen und verfolgt die Trasse längs der Eisenbahn. Für diese Lösung sind langwierige Verhandlungen mit der Eisenbahnverwaltung notwendig. Der Bürgermeister konnte einen ersten entscheidenden Durchbruch erzielen und ein grundsätzliches „Ja“ von der Direktion in Bozen erhalten.

Pfarrer Andreas Mittich 20 Jahre Seelsorger in St. Lorenzen

Schon einmal verschoben, hätte es die Feier für Pfarrer Andreas Mittich am 21. Oktober bald noch verregnet. Doch das Wetter wandte sich zum Besseren, so dass sich der Einzug in die Kirche mit Musikkapelle und Fahnenabordnungen feierlich gestaltete. In der Kirche sorgte der Kirchenchor unter der Leitung von Karl Wachtler durch die eindrucksvolle Aufführung der Heilig – Messe von Joseph Haydn für eine einmalig schöne und unvergessliche Gestaltung des Dankgottesdienstes. Gottfried Gigo, Präsident des Pfarrgemeinderates, hob in einer kurzen Dankesansprache vor allem die feierliche Gestaltung der Gottesdienste und den unermüdlichen Einsatz des Pfarrers für die Kranken hervor. Auch der Dekan von Bruneck ehrte den Jubilar. Die Festpredigt hielt Dekan i. R. Michael Oberhollenzer.

Vor der Kirche ergriff dann Bürgermeister Oswald Galler das Wort

und erinnerte an die Leistungen des Pfarrers in den letzten 20 Jahren: Restaurierung des Mesnerhauses, Einrichtung des Pfarrsaals, vorbildliche Pflege der Kirche, Installation einer neuen Kirchenbeleuchtung, Bau einer neuen Kirchenorgel. Weiters hob er seine Tätigkeit als Heilpraktiker hervor, seine Leutseligkeit, seinen guten Humor, seine musikalischen Fähigkeiten als Chorleiter, seine Bescheidenheit, die würdige und auch kurze Gestaltung der kirchlichen Feiern.

Bau Umfahrungsstraße von Bruneck

Unbekannte hatten an der Baustelle für die neue Umfahrungsstraße von Bruneck ein Kreuz samt Kränzen aufgestellt. Toni Erlacher hat dies in einem Bild festgehalten. An den Kranzschleifen konnte man folgendes lesen: „Zum Abschied von der Natur. In tiefer Trauer die Lorenzner.“

Peter Ausserdorfer



Hallo Kinder,

am 11. November feiern wir das Fest des Heiligen Martin. Habt ihr eure Laterne dazu bereits gebastelt?

Es wird sicher wieder ein toller Laternenumzug werden!

Vergesst auch nicht euren ganz besonderen Tag: Den internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November.

Buchstabensalat

Welche Begriffe zum Thema St. Martin sind hier durcheinander gewürfelt worden?

NVMOEEBR _____

LGEEEND _____

LTAENRE _____

ZBELRE _____

NMIRTA _____

IELDRE _____

BHICOSF _____

Blätter mit Durchreibetechnik gestalten

Du brauchst:

- Weißes Blatt Papier oder ein Stück Transparent- oder Architektenpapier
- Wachsmalfarben
- Laubblätter aus der Natur

Nimm das Papier und lege ein Laubblatt aus dem Garten oder vom Spaziergang darunter. Die Blattadern müssen dabei nach oben zeigen. Male mit einer Wachsfarbe (die du nicht wie einen gewöhnlichen Stift haltest, sondern quer aufs Blatt legst und so auch haltest, damit du eine größere Malfläche hast) über das Papier. Die Blattadern drücken sich dabei durch und wie von Zauberhand überträgt sich das Herbstblatt auf deinen Papierbogen. Diese Blättertechnik ist auf Transparent- oder Architektenpapier angewandt auch toll für Martinslaternen verwendbar.



Ein schönes Bild zum Ausmalen!



Gewinnfrage:

Auf welchem Tier reitet St. Martin?

- 1) Pferd
- 2) Kamel

Einsendeschluss ist der 20. November. **Viel Glück!**

